

Arbeitszeit und Arbeitsbelastung von Lehrkräften an Berliner Schulen im Schuljahr 2023/2024

Kurzvorstellung

Schwerpunkte: Zentrale Ergebnisse der Arbeitszeiterfassung,
der Arbeitsbelastung sowie Handlungsempfehlungen

Präsentation zur Vorstellung auf Personalversammlungen 2025/2026

Dr. Frank Mußmann und Dr. Thomas Hardwig
Kooperationsstelle Georg-August-Universität Göttingen
Berlin, Marzahn-Hellersdorf, 14. April 2026

Arbeitszeitstudie 2015/2016 an Niedersächsischen Schulen	(2016)	Studie 1 <i>Niedersachsen</i>
Arbeitsbelastungsstudie 2016 an Niedersächsischen Schulen	(2017)	Studie 2 <i>Niedersachsen</i>
Zeiterfassungsstudien zur Arbeitszeit von Lehrkräften in Deutschland – MTS-Expertise	(2018)	Studie 3 <i>MTS-Expertise</i>
Arbeitszeit und Arbeitsbelastung von Lehrkräften an Frankfurter Schulen 2020	(2020)	Studie 4 <i>Frankfurt/Main</i>
Digitalisierung im Schulsystem 2021 (Deutschland, alle Bundesländer)	(2021)	Studie 5 <i>Deutschland</i>
Arbeitszeit und Arbeitsbelastung von Lehrkräften an Schulen in Sachsen 2022	(2023)	Studie 6 <i>Sachsen</i>
Arbeitszeit und Arbeitsbelastung von Lehrkräften an Schulen in Berlin 2023/2024	(2025)	Studie 7 <i>Berlin</i>
Arbeitszeit und Arbeitsbelastung von Lehrkräften an Schulen in Hamburg 2023/2024	(2025)	Studie 8 <i>Hamburg</i>
Belastungssituation von Lehrkräften mit Schulleitungsaufgaben Berlin / Hamburg 2023/2024	(2025)	Studie 9 <i>Berlin / Hamburg</i>

Alles abrufbar unter www.arbeitszeitstudie.de / www.digitalisierung-studie.de

Kooperationsstelle Hochschulen und Gewerkschaften der
Georg-August-Universität Göttingen

Arbeitszeit und Arbeitsbelastung von Lehrkräften an Berliner Schulen 2023/2024

Ergebnisbericht

Frank Mußmann, Thomas Hardwig, Martin Riethmüller,
Vanessa Fladung

Unter Mitwirkung von: Lilly Hüttner, Astrid Rümper, Jan Schrewe



Kooperationsstelle Hochschulen und Gewerkschaften der
Georg-August-Universität Göttingen

Arbeitszeit und Arbeitsbelastung von Lehrkräften an Hamburger Schulen 2024

Ergebnisbericht

Frank Mußmann, Thomas Hardwig, Martin Riethmüller,
Vanessa Fladung

Unter Mitwirkung von: Lilly Hüttner, Astrid Rümper, Jan Schrewe



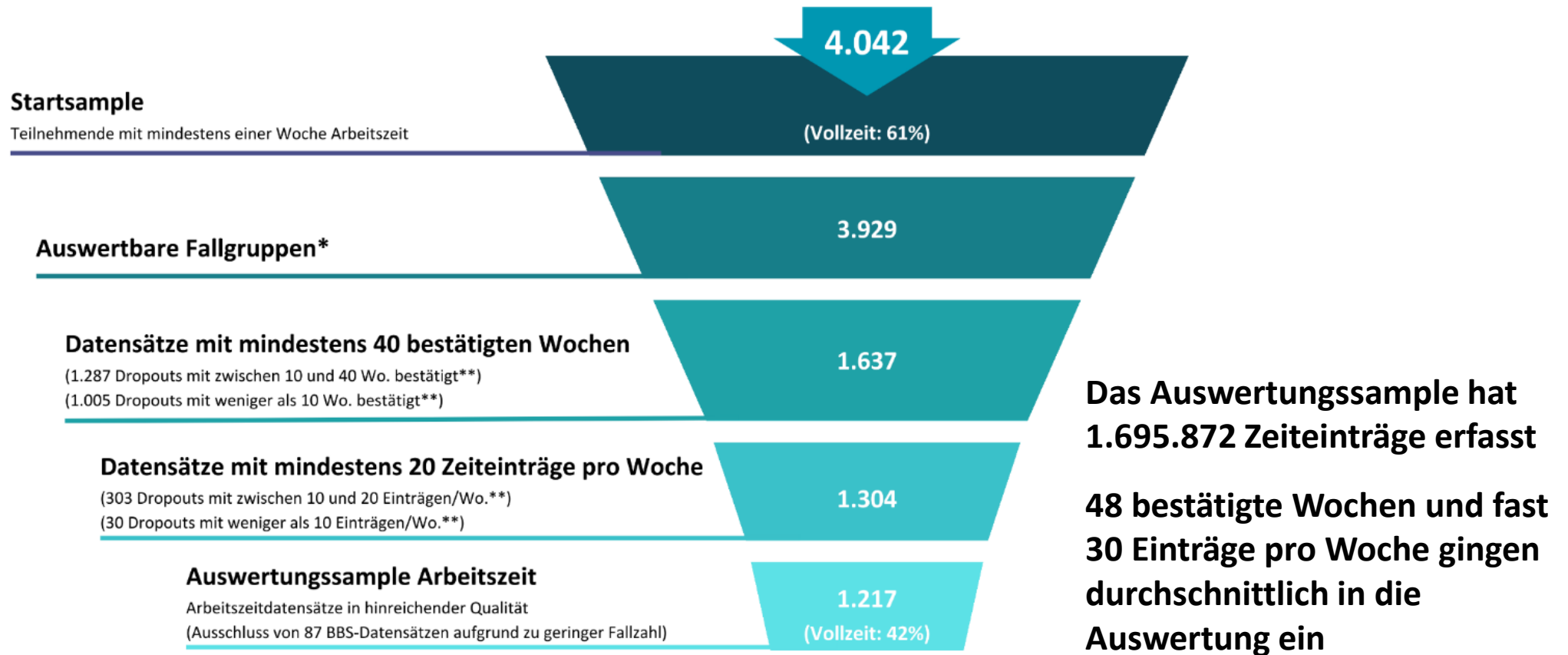
- Eingeschränkt repräsentative Ergebnisse für Berliner Lehrkräfte in den Schulformen
 - **Grundschule (GR) / Grundstufe (GST, inkl. Orientierungsstufe)**
 - **Gemeinschaftsschule (GmS)**
 - **Integrierte Sekundarschule (ISS)**
 - **Gymnasium (GY)**
- inkl. **Sonderpädagog*innen (SoPäd)** und Lehrkräfte mit **Seiten- oder Quereinstieg**
- inkl. **Schulleitungen** im weiteren Sinne (inkl. Beförderungsämter u. Funktionsstellen)
(Sonderauswertung als Arbeitspapier 9, Veröffentlichung im Dezember 2025)



Eckpunkte

- **Arbeitszeiterfassung** eines kompletten pädagogischen Jahres
- **Arbeitsbelastung** 2 Online-Befragungen je 30 Minuten (2023 + 2024)
- **Feldphase** 28. August 2023 bis 01. September 2024
- **Feldzugang** über Schul-Multiplikator*innen, freiwillige Teilnahme
- **Plattform** eigenes Zeiterfassungstool (TimeTracker) / indiv. Accounts
- **Kommunikationsforum** zum Austausch unter Multiplikator*innen

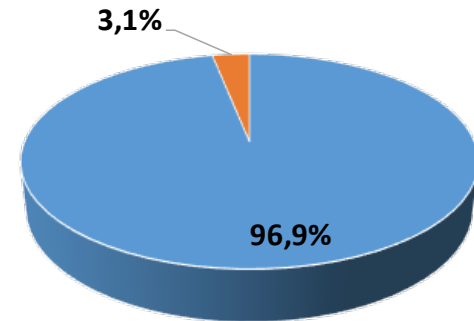
Auswertungssample Arbeitszeit Übersicht Qualitäts- und Plausibilitätsprüfung



- Zu geringe Fallzahlen (113 Fälle) bei PKB-Kräften, Fachpraxislehrkräften (FPL), Lehrkräften mit Ausbildung nach dem Recht der DDR oder mit ausländischer Lehrbefähigung
- ** Ausschluss teilweise aufgrund mehrerer Qualitätskriterien

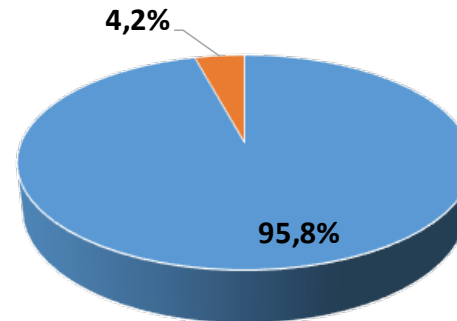
Stichprobenbeschreibung Gesamt Schulformen (ohne BBS) => Arbeitszeit-Sample = 1.217

Grundstufe: Grundschule, ISS, GmS (Kl. 1-6) (n = 433)



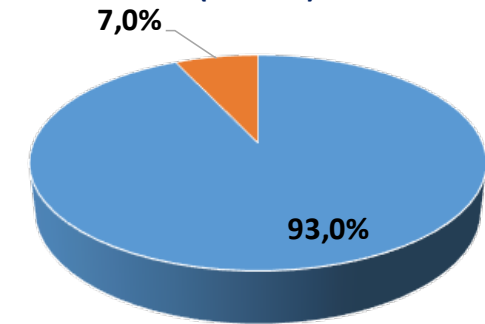
■ Nicht teilgenommen ■ Teilgenommen

Integrierte Sekundar- und Gemeinschaftsschule ohne Grundstufe (n = 366)



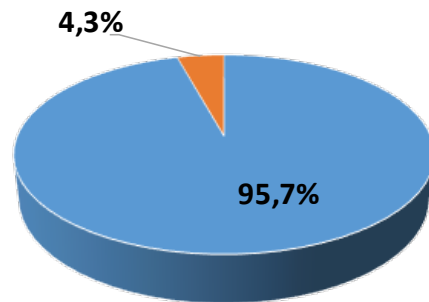
■ Nicht teilgenommen ■ Teilgenommen

Gymnasium (n = 438)



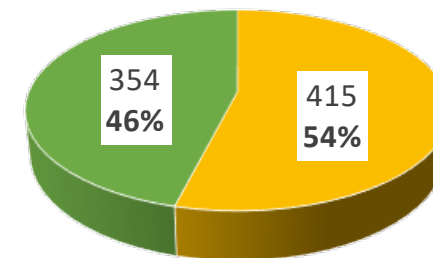
■ Nicht teilgenommen ■ Teilgenommen

Anteil an der Berliner Grundgesamtheit Grundschule, ISS / GmS, Gymnasium (n = 1.217)



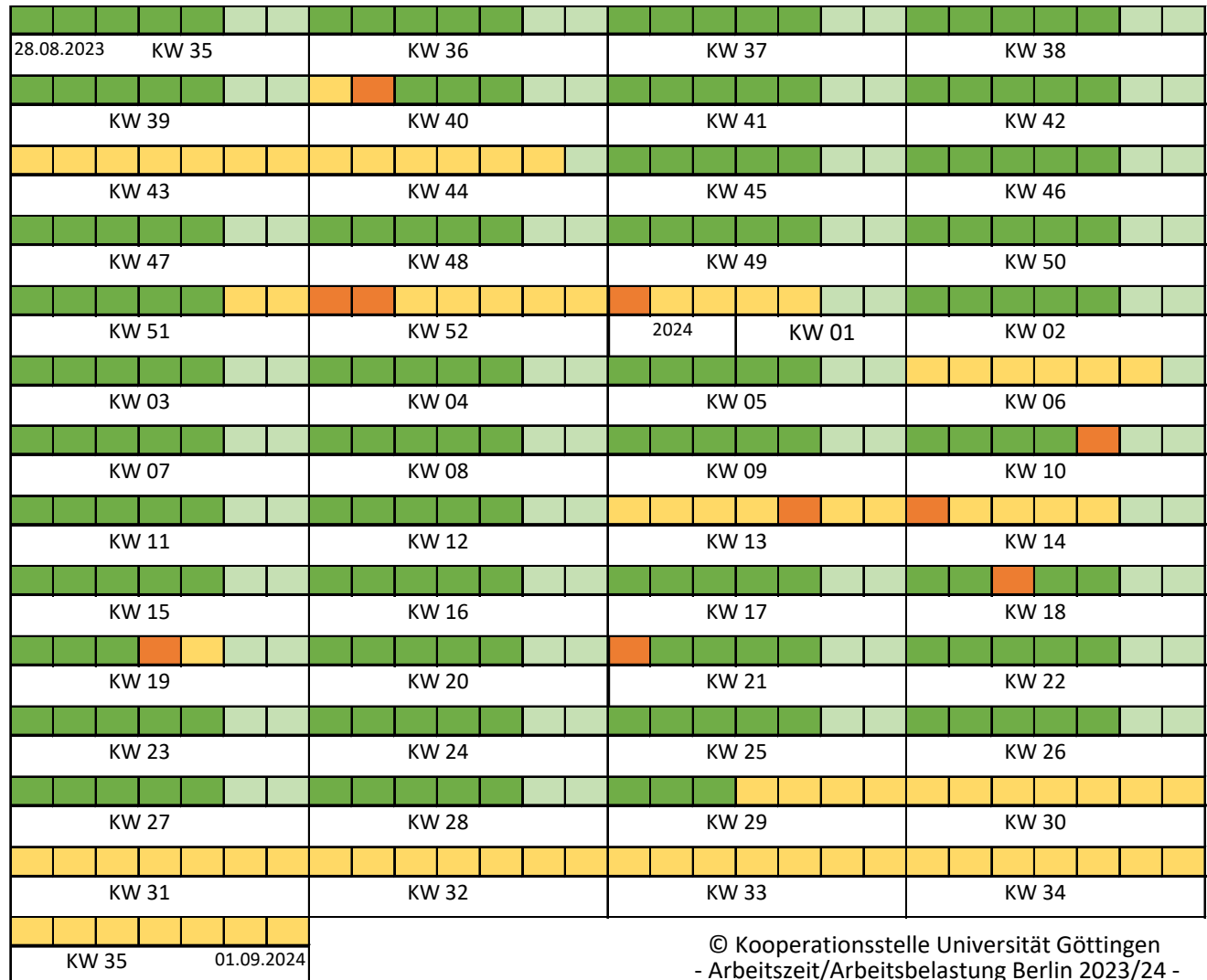
■ Nicht teilgenommen ■ Teilgenommen

769 Schulen in Berlin



■ Schule ohne teilnehmende Lehrkräfte
■ Schule mit teilnehmenden Lehrkräften

Übersicht über den Erhebungszeitraum Berlin 23/24 – Orientierungsgröße Arbeitswoche



Schultag
 Wochenendtag
 Feiertag
 Ferientag

Summe aller Arbeitszeitdaten an Schultagen, Wochenenden, Feier- und Ferientagen

Die komplette Jahresarbeitszeit wird auf **ca. 44 Arbeitswochen** umgerechnet

=> Basis für eine **Arbeitswoche**

=> **Allgemeiner Orientierungswert** zum Vergleich mit Landesbediensteten und anderen Beschäftigtengruppen und Branchen

SOLL-Arbeitszeiten (Normwerte: 38 Schul-Wo.):

=> 10-Jahres-Ø Berlin: 221,5 AT $\hat{=}$ **1.772 Std.**

=> Ø bei 187,5 Schultagen $\hat{=}$ **47:15 Std./Wo.**

in Stunden:Minuten	SOLL-Arbeitszeit (Bezugsgröße)	IST-Arbeitszeit Sample*	IST-Arbeitszeit gewichtet**
Jahresarbeitszeit (10-Jahres-Durchschnitt)	1.772	1.888*	1.866**

Grundschule, ISS/GmS, Gymnasium Jahresarbeitszeit (Stunden)	
(ca. 44 Arbeitswochen)	Mehrarbeit
Sample 1.217 Lehrkräfte	116
Gewichtet in der Struktur der Grundgesamtheit	94

Überschlägig entsprechen 94 Stunden Mehrarbeit pro Jahr bei einer Grundgesamtheit von ca. 30.000 Lehrkräften:

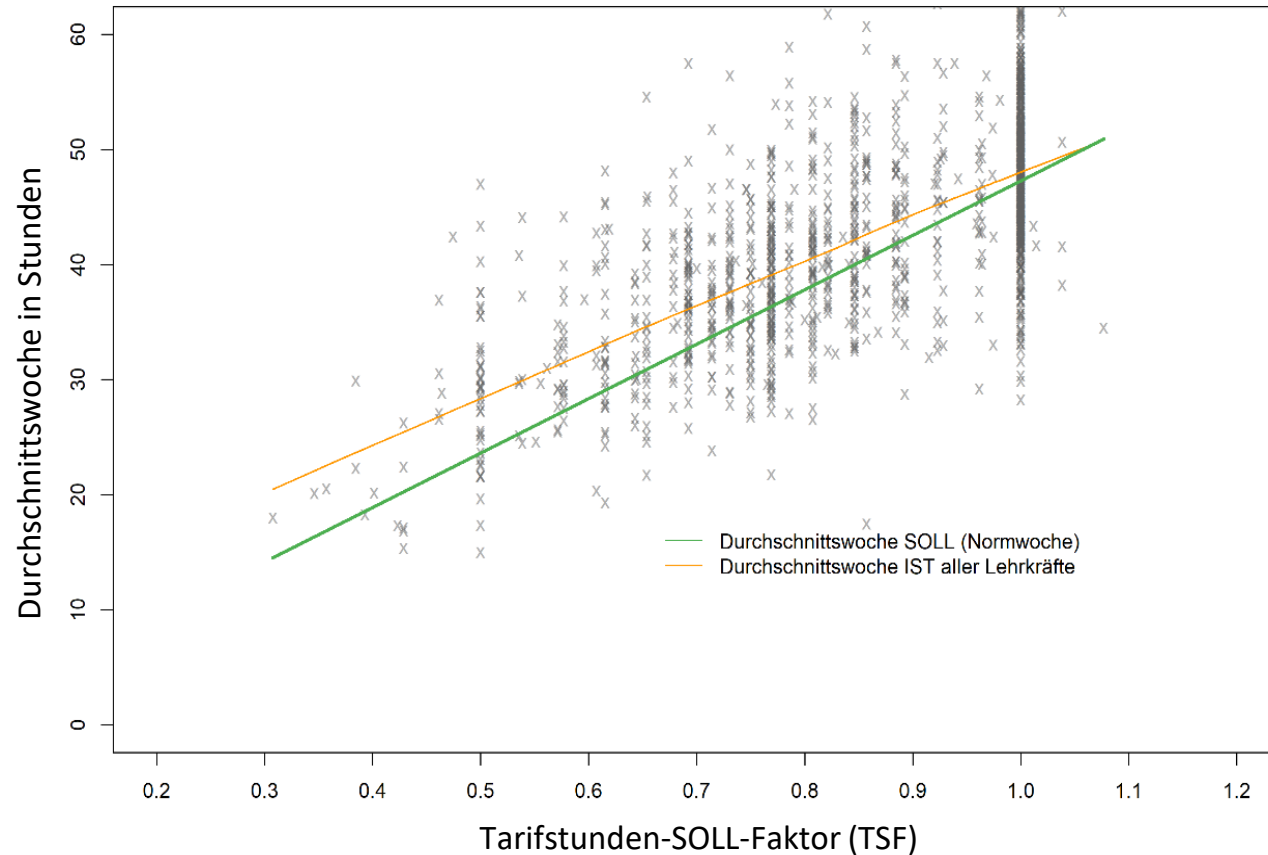
- 25.000 Vollzeitlehreräquivalente
- über 2 Mio. Stunden pro Jahr
- über 50.000 Stunden pro Woche
- **über 1.300 Vollzeitstellen**

Arbeitszeitergebnisse – Übersicht über Arbeitswoche

in Stunden:Minuten	SOLL-Arbeitszeit (Bezugsgröße)	IST-Arbeitszeit Sample*	IST-Arbeitszeit gewichtet**
Jahresarbeitszeit (10-Jahres-Durchschnitt)	1.772	1.888*	1.866**
Arbeitswoche (ca. 44 Arbeitswochen)	Landesbedienstete: 40:00	42:45*	42:14**

Grundschule, ISS/GmS, Gymnasium Arbeitswoche (hh:mm)	
(ca. 44 Arbeitswochen)	Mehrarbeit
Sample 1.217 Lehrkräfte	2:45
Gewichtet in der Struktur der Grundgesamtheit	2:14

Durchschnittswoche von Lehrkräften nach dem Tarifstunden-SOLL-Faktor (TSF) Grundschule, Integrierte Sekundarschule, Gemeinschaftsschule und Gymnasium (n = 1.217, VZLÄ = 1.024,24)*



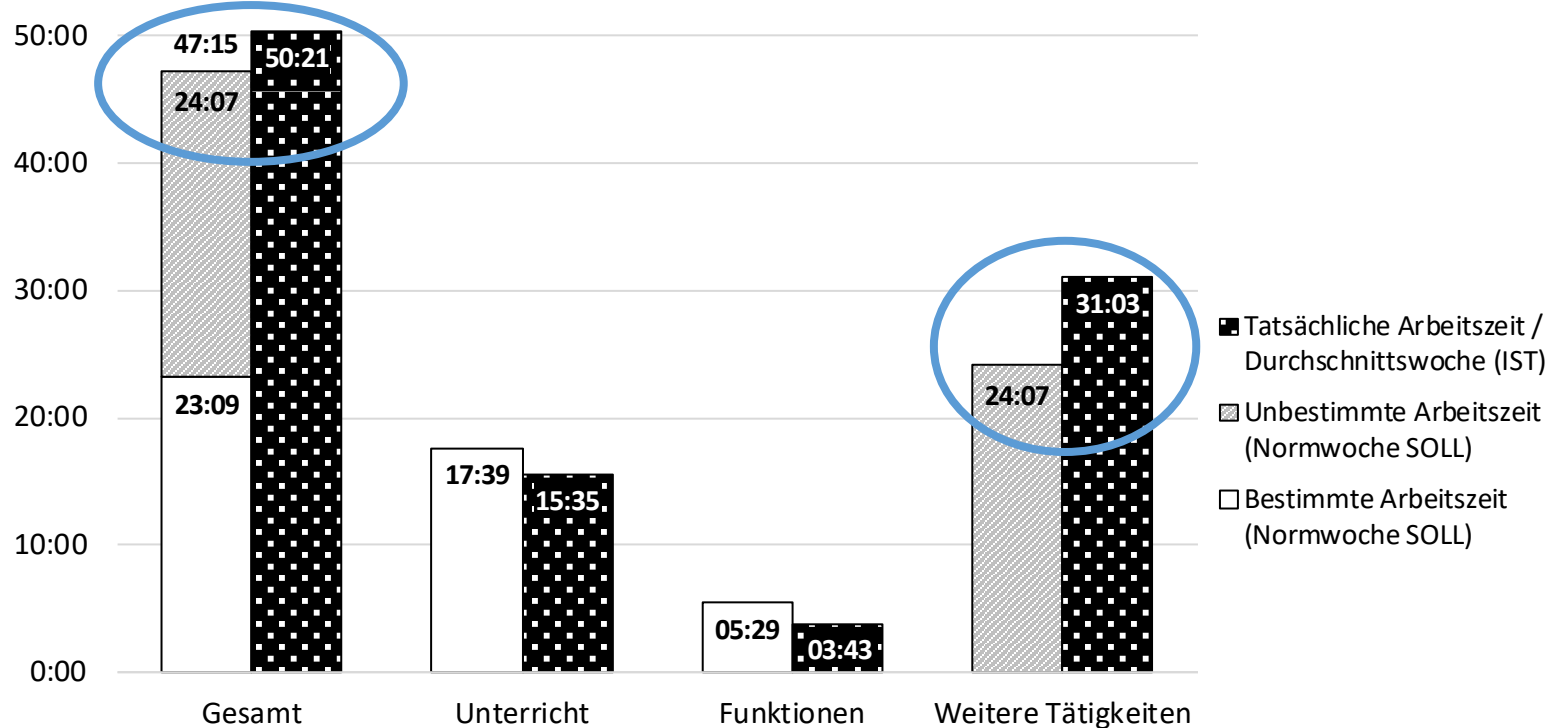
Die Punktwolke zeigt 1.217 über ein Jahr ermittelte Arbeitszeitbilanzen (Kreuze)

- **Grüne Linie** kennzeichnet die individuelle SOLL-Arbeitszeit abhängig vom Tarifstunden-SOLL-Faktor (TSF $\hat{=}$ Teilzeit-Stellenanteil)
- 773 Lehrkräfte liegen mit ihrer tatsächlichen Arbeitszeit (IST) über ihrem individuellem SOLL, 444 liegen darunter
- Die Kurve durchschnittlicher Arbeitszeiten (MW, **gelbe Kurve**) flacht mit zunehmendem Tarifstunden-SOLL-Faktor ab

* Anmerkung: Der Wertebereich dieser Grafik wurde aus Anonymitätsgründen eingeschränkt, einige Datenpunkte werden nicht angezeigt.

Wöchentliche SOLL- und IST-Arbeitszeiten Berliner Lehrkräfte Grundschule, Integrierte Sekundarschule, Gemeinschaftsschule und Gymnasium

(in Stunden:Minuten, Durchschnittswoche, VZLÄ, n = 1.217)*



* Rundungsbedingte Differenzen in den Summen möglich

© Kooperationsstelle Universität Göttingen
- Arbeitszeit/Arbeitsbelastung Berlin 2023/24 -

Links: SOLL-Arbeitszeitwerte

- Weiß: Durch Verordnung bestimmte Arbeitszeit (Pflichtstunden / Regelstunden)
- Grau: Nicht durch Verordnung bestimmte Arbeitszeit (obligate Arbeitszeit)

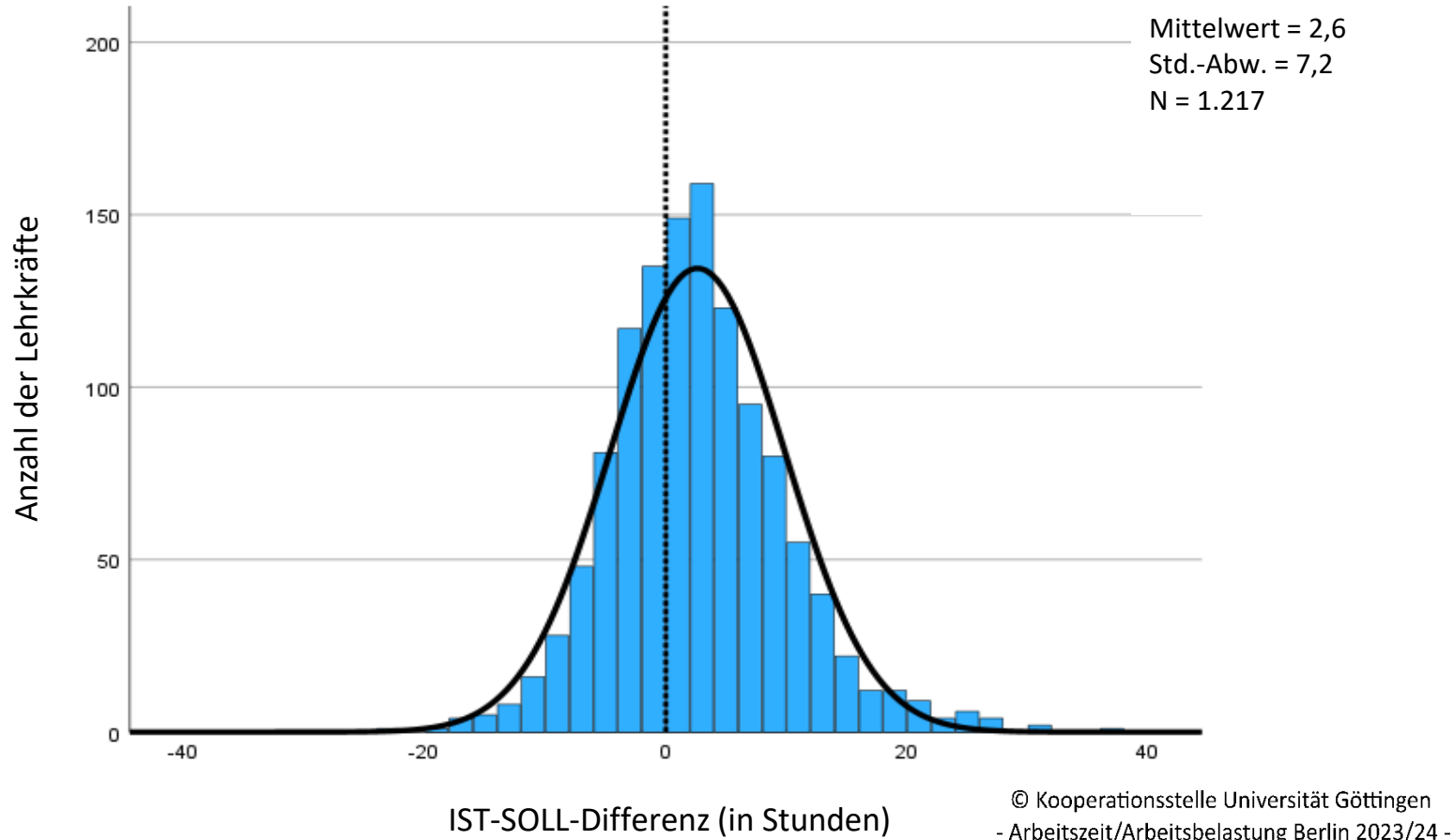
Rechts: IST-Arbeitszeitwerte

- Schwarz: Gemessene Arbeitszeit als Durchschnittswochenwerte (IST)

(Normiert auf 100%-Stellen,
VZLÄ = Vollzeitlehreräquivalente)

Histogramm der IST-SOLL-Differenz in Berlin

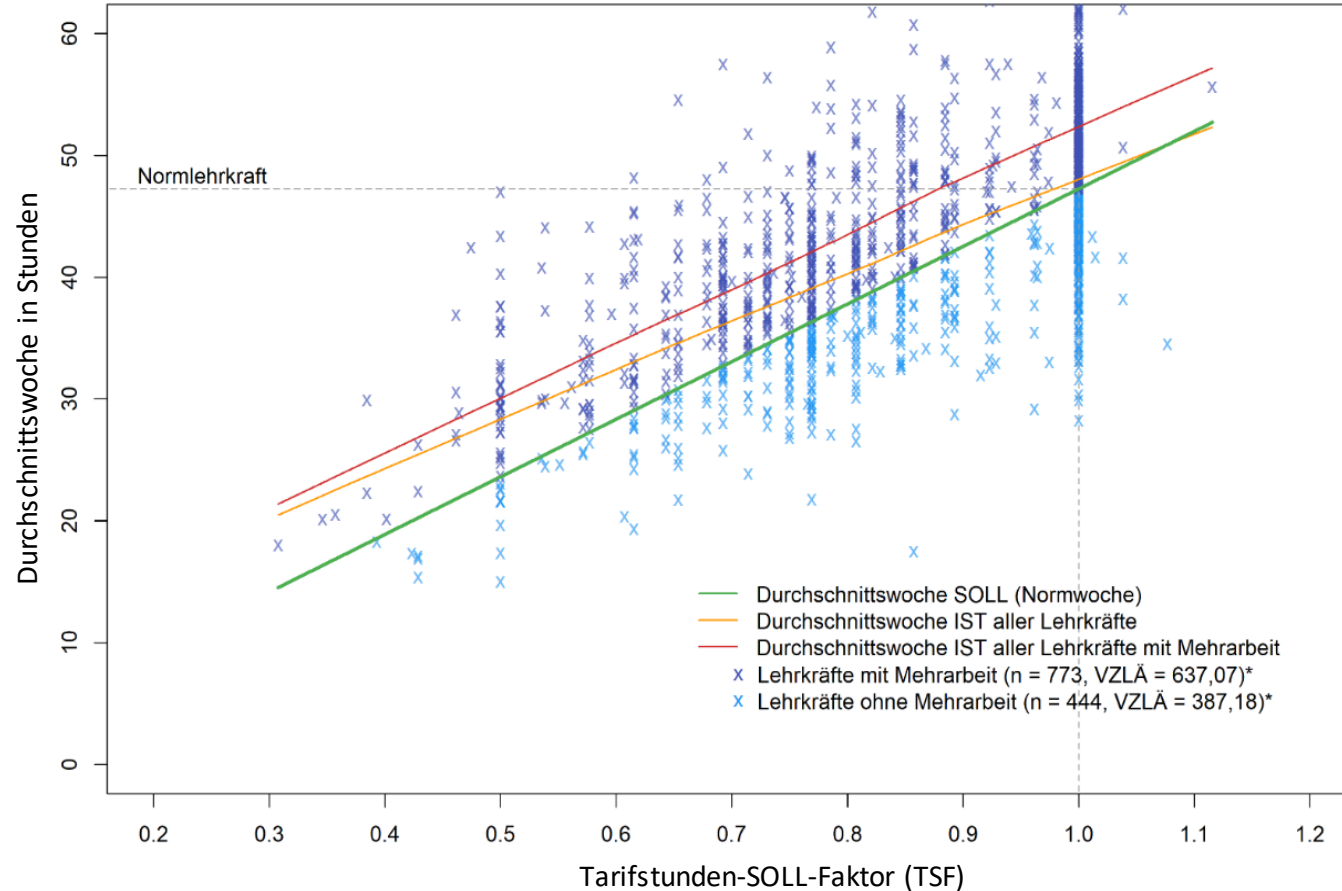
Grundschule, Integrierte Sekundarschule, Gemeinschaftsschule und Gymnasium



Histogramm: Verteilung der IST-SOLL-Differenzen (pro Kopf)

- Die Arbeitszeiten Berliner Lehrkräfte streuen stark um den mittleren Durchschnittswert von +2,6 Stunden (02:36)
- Die Standardabweichung beträgt +/-7,2 Stunden (07:12)

Durchschnittswoche von Lehrkräften nach dem Tarifstunden-SOLL-Faktor (TSF) Grundschule, Integrierte Sekundarschule, Gemeinschaftsschule und Gymnasium (n = 1.217, VZLÄ = 1.024,24)*



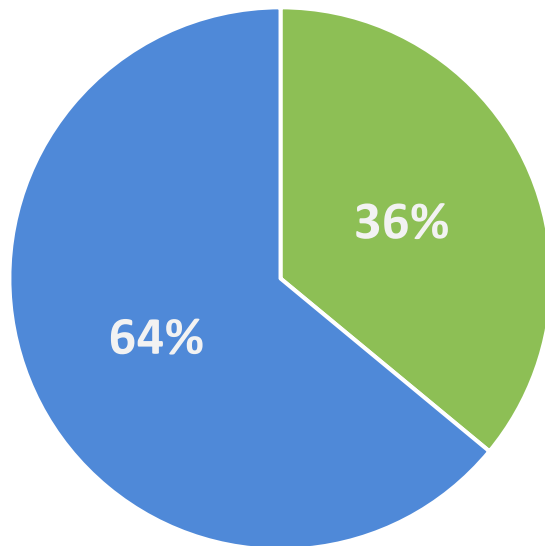
Die Punktwolke zeigt 1.217 über ein Jahr ermittelte Arbeitszeitbilanzen (Kreuze)

- 773 Lehrkräfte liegen mit ihrer tatsächlichen Arbeitszeit (IST) über ihrem individuellem SOLL, 444 liegen darunter
- **Grüne Linie** = individuelle SOLL-Arbeitszeit
- **Gelbe Kurve** = durchschnittliche Arbeitszeiten (MW) aller Lehrkräfte
- **Rote Kurve** = durchschnittliche Arbeitszeiten (MW) aller Lehrkräfte mit Mehrarbeit

* Anmerkung: Der Wertebereich dieser Grafik wurde aus Anonymitätsgründen eingeschränkt, einige Datenpunkte werden nicht angezeigt.

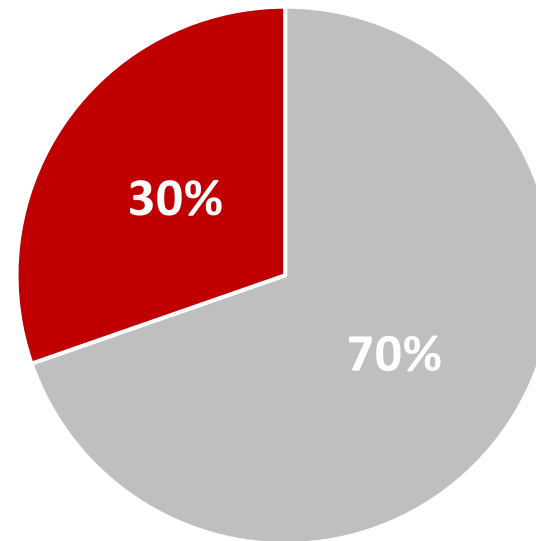
Berliner Lehrkräfte der Grundschule, Integrierte Sekundarschule, Gemeinschaftsschule, Gymnasium

...mit und ohne Mehrarbeit (n = 1.217)
(kalkulierte Normgrenze 47:15 Stunden)



■ ohne Mehrarbeit (n = 444)
■ mit Mehrarbeit (n = 773)

...mit unter/über 48 Stunden in einer Schulwoche
(Vollzeitlehrkräfte, n = 511)
(Arbeitsschutznorm 48:00 Stunden)



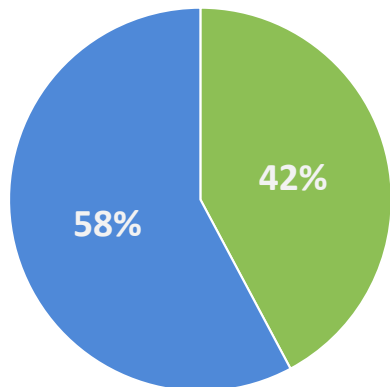
■ unter 48 Stunden (n = 356)
■ über 48 Stunden (n = 155)

- 64% der Lehrkräfte leisten Mehrarbeit und liegen über ihrem individuellem SOLL, 36% liegen darunter
- 30% der Vollzeitlehrkräfte arbeiten in Schulwochen mehr als 48 Stunden und überschreiten damit zu großen Teilen geltende Arbeitsschutznormen

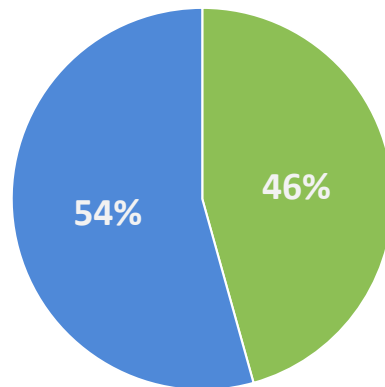
© Kooperationsstelle Universität Göttingen
- Arbeitszeit/Arbeitsbelastung Berlin 2023/24 -

Lehrkräfte mit und ohne Mehrarbeit im Studienvergleich Sekundarbereich (VZLÄ, Durchschnittswoche)

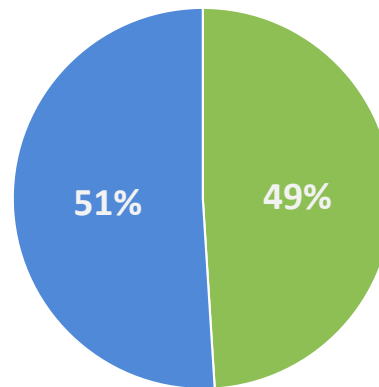
Niedersachsen 2015/2016*



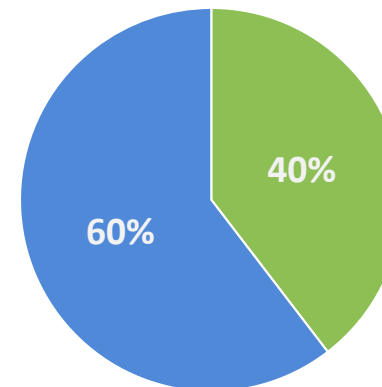
Frankfurt 2020**



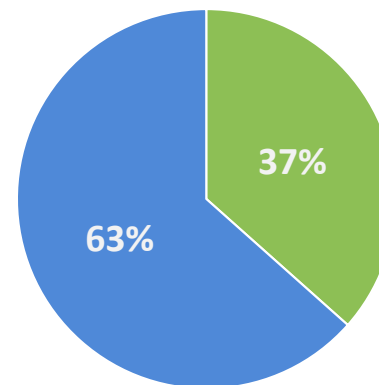
Bundesweit 2021***



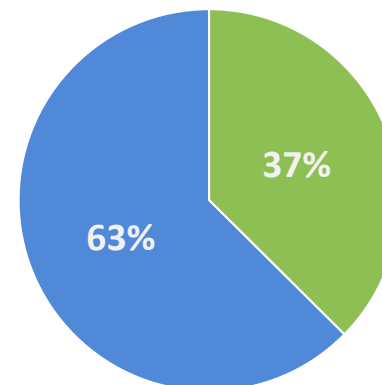
Sachsen 2022****



Berlin 2023/2024*****



Hamburg 2024*****



■ ohne Mehrarbeit

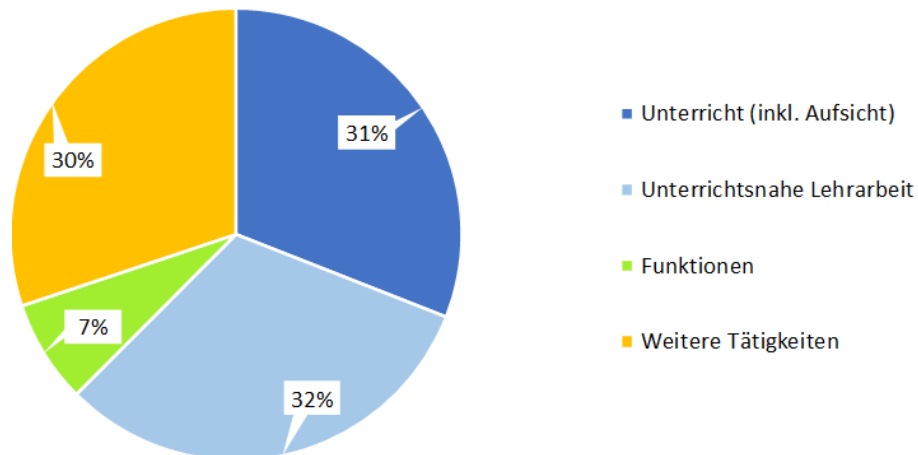
■ mit Mehrarbeit

- * Gesamtschule und Gymnasium (n = 1.415)
- ** Integrierte/Kooperative Gesamtschule und Gymnasium (n = 830)
- *** Gesamtschule und Gymnasium (n = 2.750)
- **** Oberschule und Gymnasium (n = 854)
- ***** ISS/GmS (ohne GST) und Gymnasium (n = 774)
- ***** Stadtteilschule und Gymnasium (n = 735)

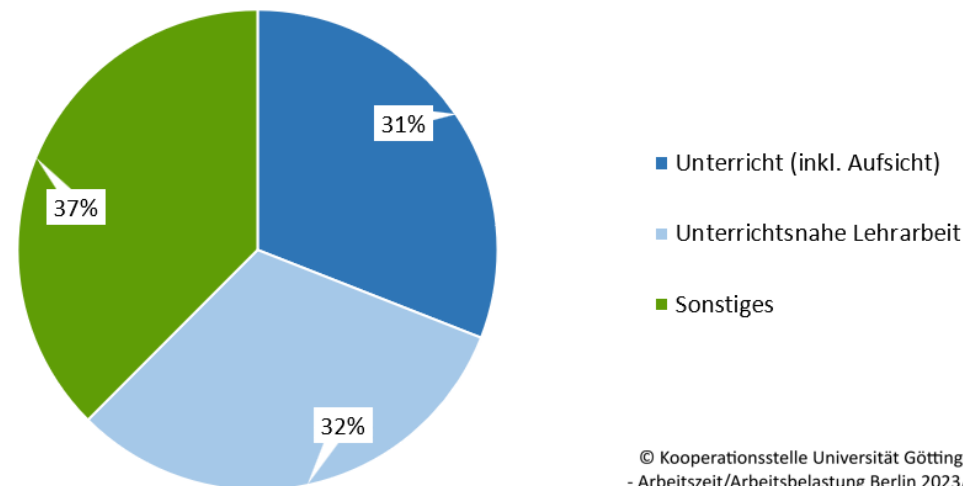
© Kooperationsstelle Universität Göttingen
- Arbeitszeit/Arbeitsbelastung Hamburg 2024 -

Tätigkeitsverteilung der Schulformen in Berlin Grundschule, Integrierte Sekundarschule, Gemeinschaftsschule und Gymnasium

(4 Tätigkeitsklassen, in Prozent, VZLÄ, n = 1.217, Durchschnittswoche)

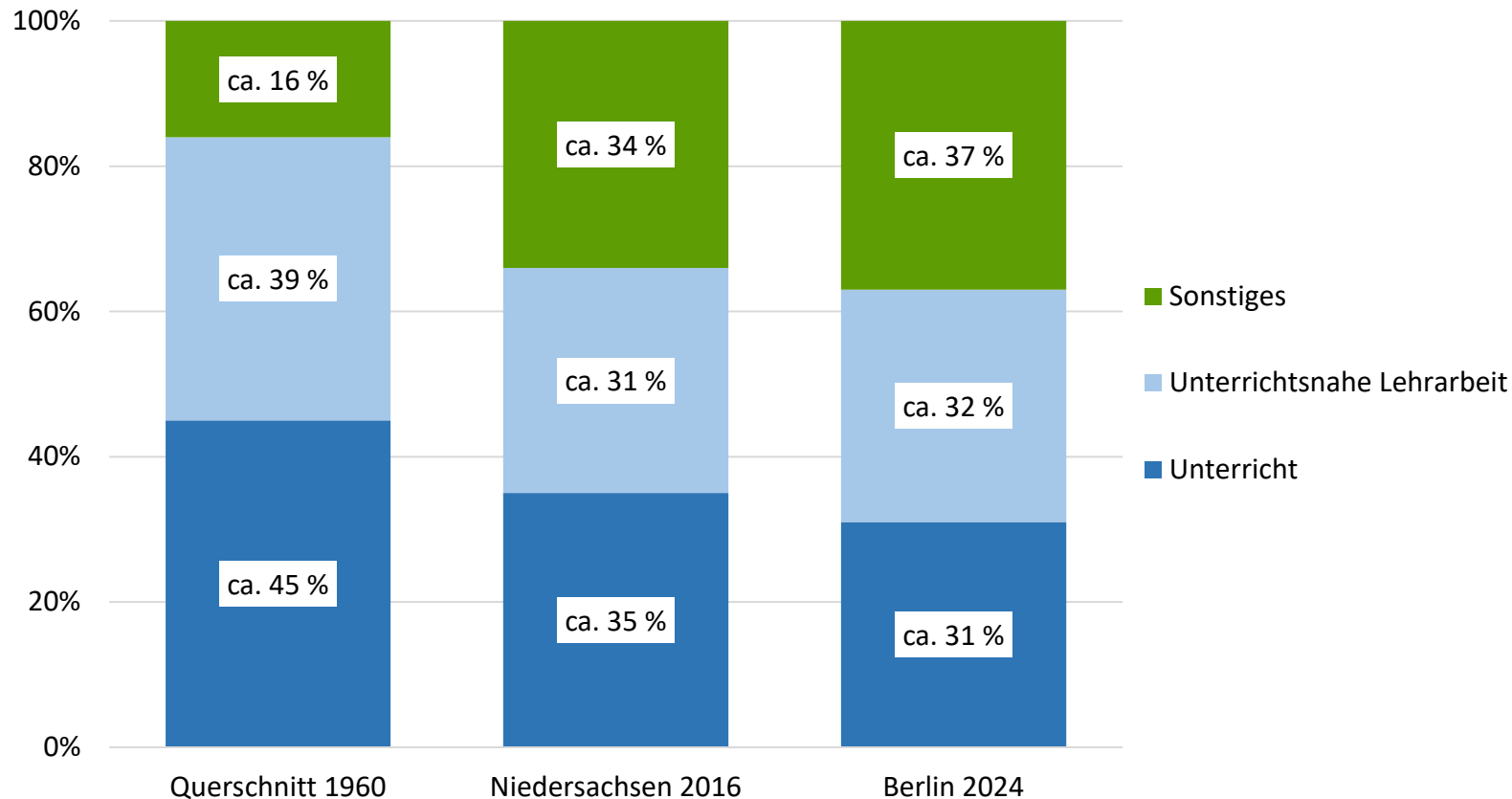


(3 Tätigkeitsklassen, in Prozent, VZLÄ, n = 1.217, Durchschnittswoche)*



© Kooperationsstelle Universität Göttingen
- Arbeitszeit/Arbeitsbelastung Berlin 2023/24 -

Wandel der Tätigkeitenstruktur Grundschule, Gesamtschule*, Gymnasium



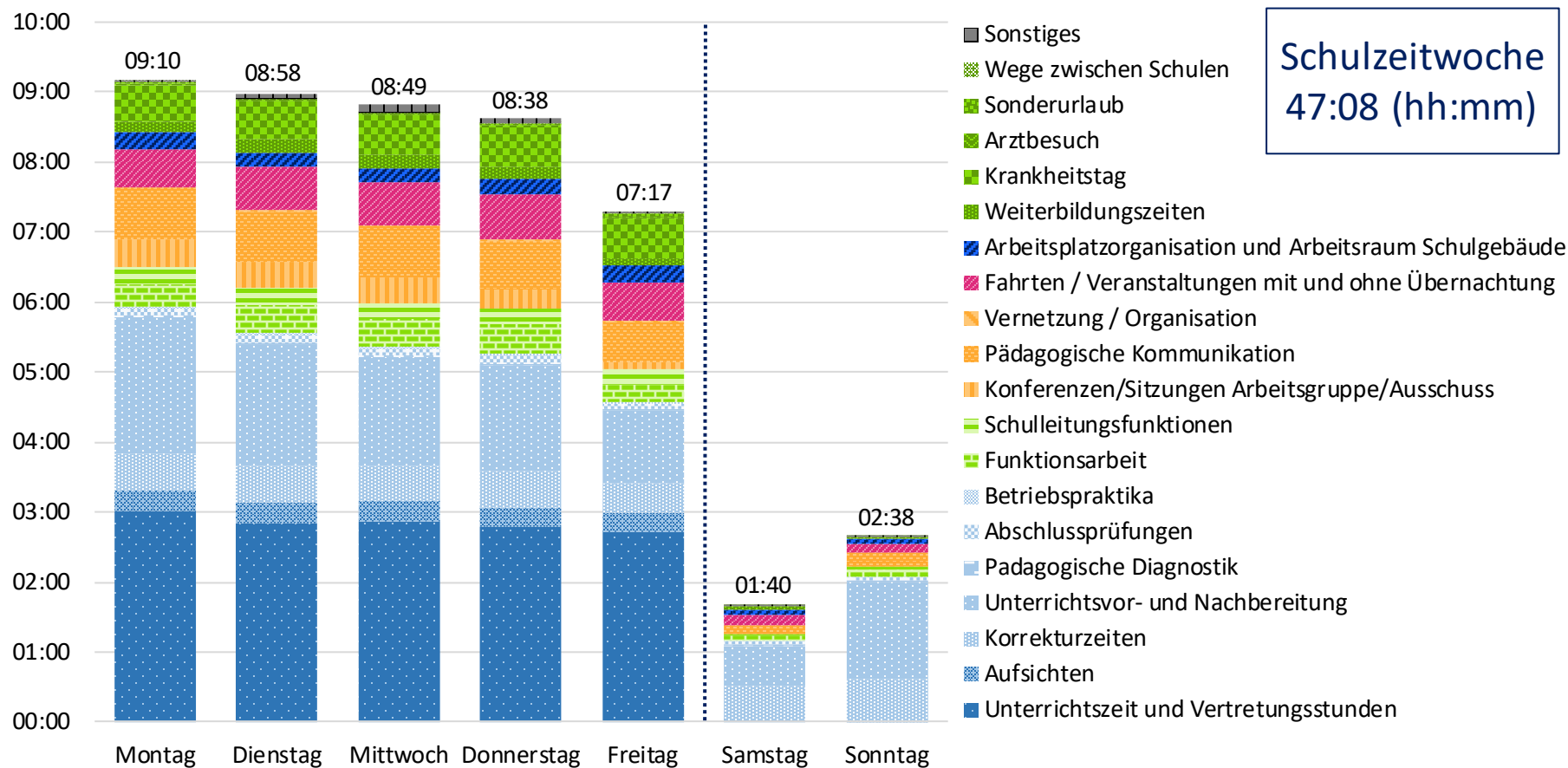
* Gesamtschule ab 1973, Berlin: ISS/GmS

© Kooperationsstelle Universität Göttingen
- Arbeitszeit/Arbeitsbelastung Berlin 2023/24 -

Strukturelle Verschiebungen im Tätigkeitenprofil

- Die sog. außerunterrichtlichen Aufgaben (Grün: Sonstiges) wachsen zulasten der Unterrichts- sowie der Vor- und Nachbereitungsanteile (Blau) über die Jahrzehnte an
- Historische Trends zeigen sich auch bei differenzierter Dokumentation der Arbeitszeiten ungebrochen
- Allein neue und zusätzliche Aufgaben kommen in Berlin auf einen geschätzten Zeitanteil von 10:40 Std. pro Schulwoche

Tätigkeitsverteilung in einer durchschnittlichen Schulwoche in Berlin Grundschule, ISS / GmS und Gymnasium (VZLÄ, n = 1.217)*

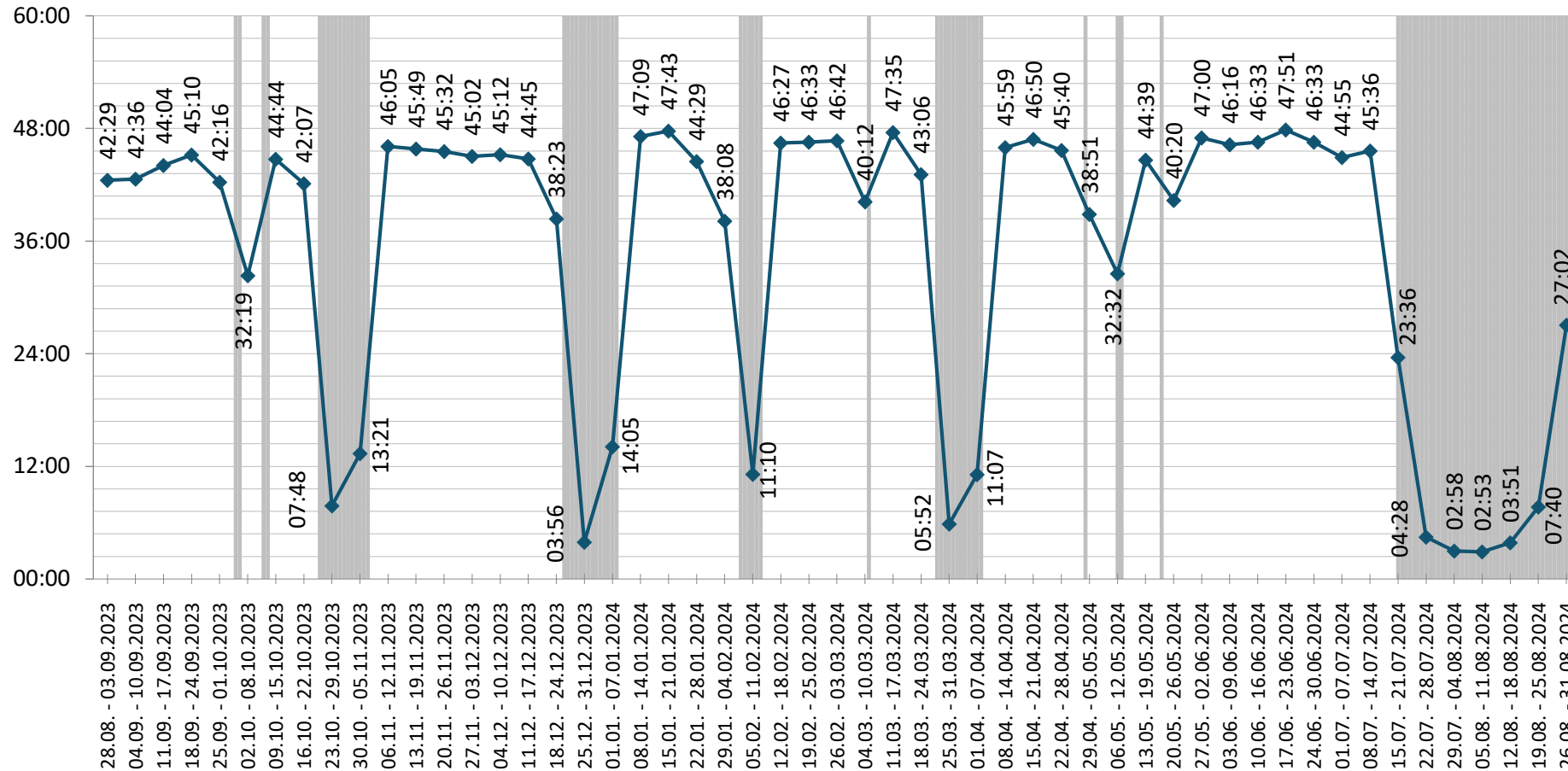


* Tätigkeitsklassen in Stunden:Minuten

© Kooperationsstelle Universität Göttingen
- Arbeitszeit/Arbeitsbelastung Berlin 2023/24 -

Jahresarbeitszeitverlauf von Berliner Lehrkräften der Grundschule, Integrierte Sekundarschule, Gemeinschaftsschule und Gymnasium

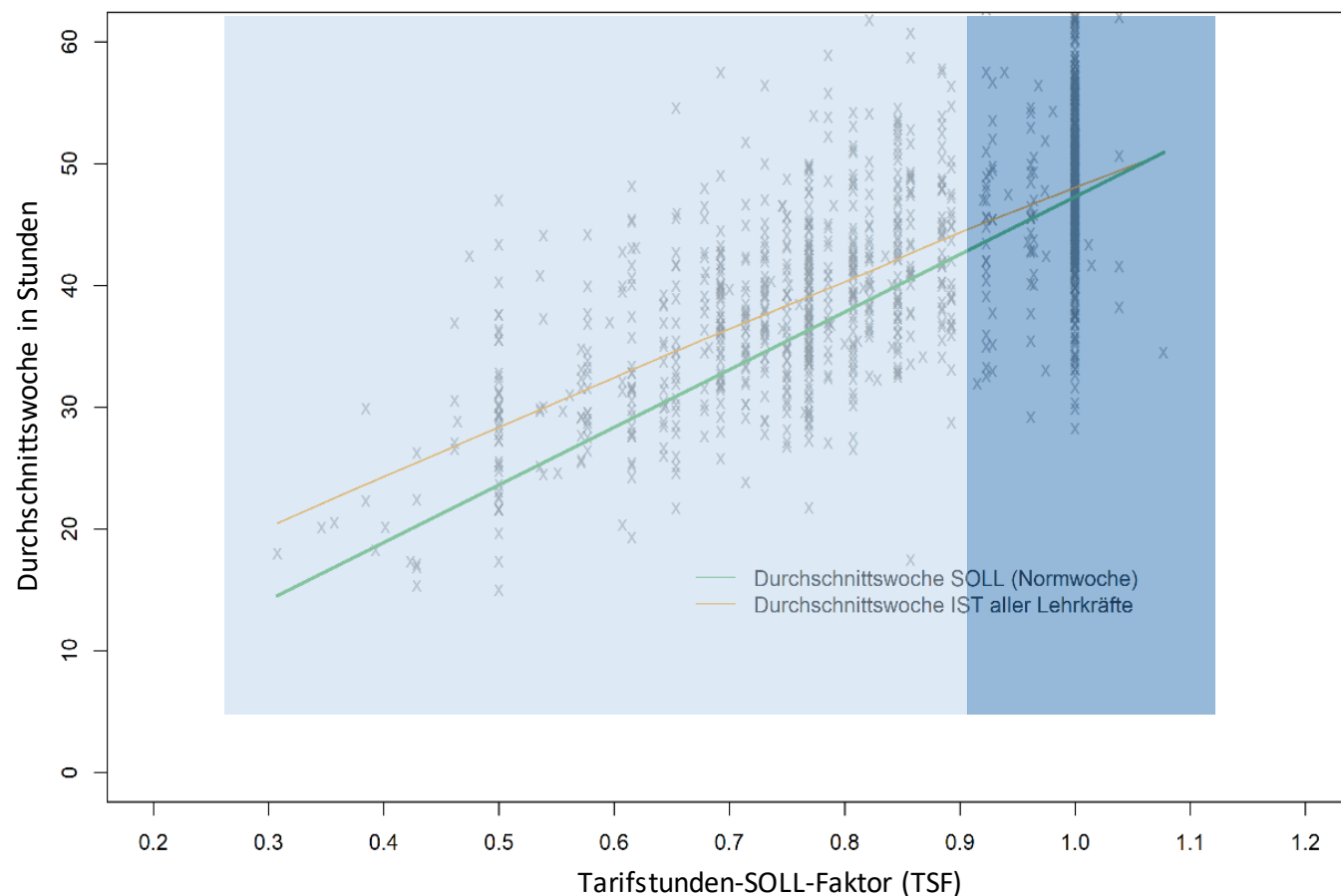
(n = 1.217, VZLÄ = 1.024,24, Ø VZLÄ = 0,84, WochenarbeitszeitSOLL = 47:15, WochenarbeitszeitIST = 50:21)



Ferien und Feiertage in Berlin 2023/2024

© Kooperationsstelle Universität Göttingen
- Arbeitszeit/Arbeitsbelastung Berlin 2023/24 -

Durchschnittswoche von Lehrkräften nach dem Tarifstunden-SOLL-Faktor (TSF) Grundschule, Integrierte Sekundarschule, Gemeinschaftsschule und Gymnasium (n = 1.217, VZLÄ = 1.024,24)*

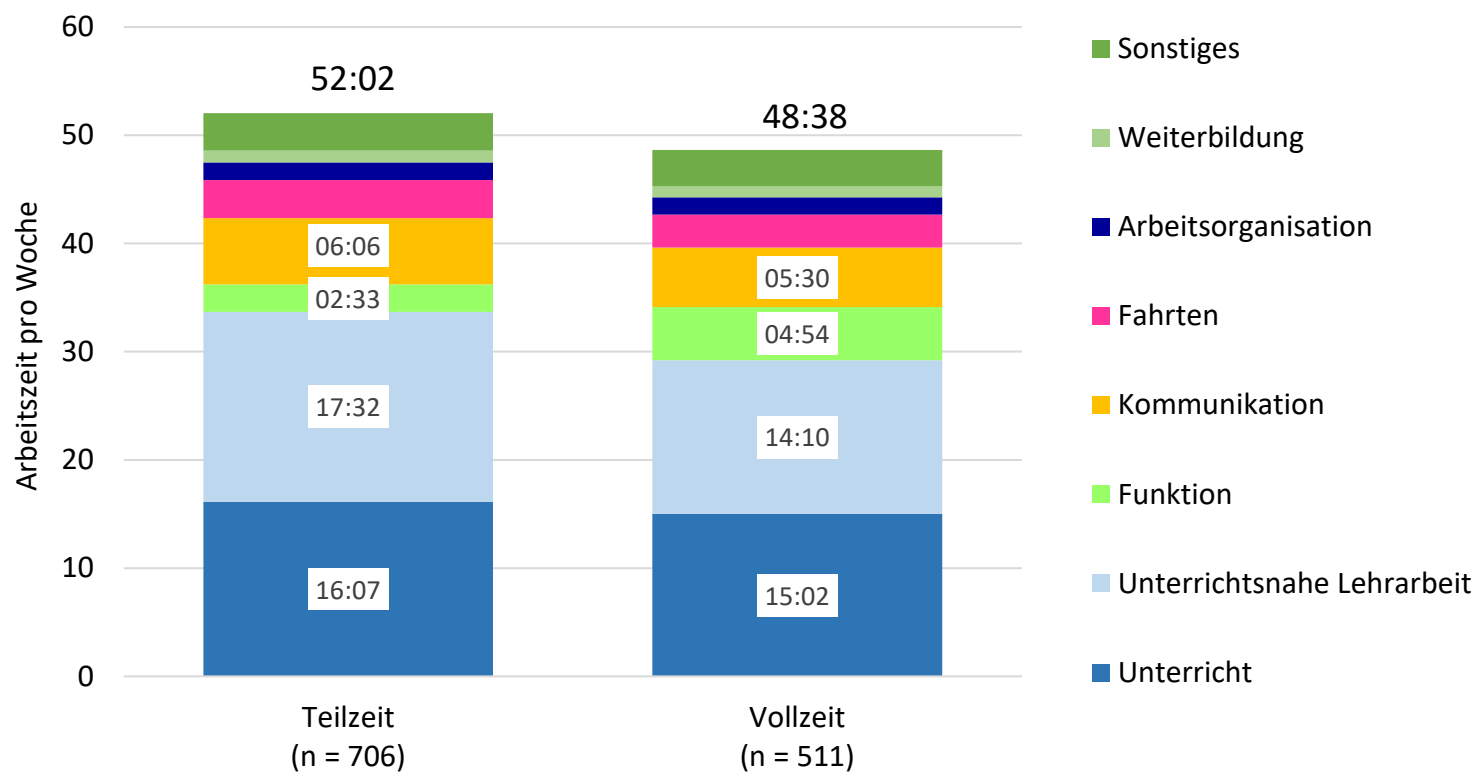


**Die Punktwolke zeigt 1.217
über ein Jahr ermittelte
Arbeitszeitbilanzen**

- 511 Jahresbilanzen (Kreuze) von Vollzeitkräften
- 706 Jahresbilanzen (Kreuze) von Teilzeitkräften

* Anmerkung: Der Wertebereich dieser Grafik wurde aus Anonymitätsgründen eingeschränkt, einige Datenpunkte werden nicht angezeigt.

Lehrkräfte in Teil- und Vollzeit
Unterschiedliche Zeitanteile bei der Erfüllung der Tätigkeiten
 (VZLÄ, Durchschnittswoche)



© Kooperationsstelle Universität Göttingen
 - Arbeitszeit/Arbeitsbelastung Berlin 2023/24 -

Teilzeit- und Vollzeitkräfte in der Mehrarbeit – in Teilzeit überproportional

Abstraktion auf VZLÄ-Basis hebt Abweichungen der Arbeitsmuster deutlich hervor:

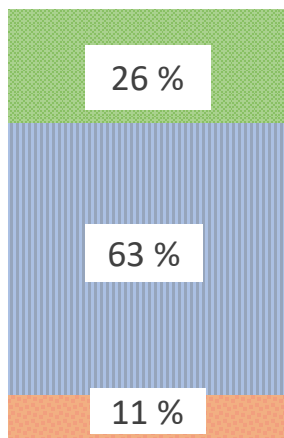
- **Vollzeit 48:38 Stunden**
- **Teilzeit kalkulatorische 52:02 Stunden**
- In beiden Gruppen entsteht die Mehrarbeit *nicht* durch Unterricht oder Funktionen, sondern in den Weiteren Tätigkeiten
- Höhere Mehrarbeit in Teilzeit v.a. durch höhere Korrekturzeiten, die Unterrichtsvor- und -nachbereitung und teilweise durch Pädagogische Kommunikation

Zu hohe Arbeitszeit, nur die Spitze des Eisbergs

- andauernde Mehrarbeit durch anwachsende sog. außerunterrichtliche Aufgaben
- ausgedehnte Abend- und Wochenendarbeit, wiederkehrende Spitzenbelastungen ohne ausreichende Erholungszeiten – problematische Work-Life Balance, Konflikte um Sorgearbeit
- neue Belastungen durch unzureichend gestaltete Digitalisierung (digitaler Stress)
- ungelöste Herausforderungen durch Personalmangel, zunehmende Heterogenität der Schülerinnen und Schüler (psychische Probleme, unterschiedliche Lernvoraussetzungen, soziale Lage, Inklusion) und gestiegene Dokumentationspflichten
- hohe emotionale Beanspruchung und zunehmende Erschöpfung

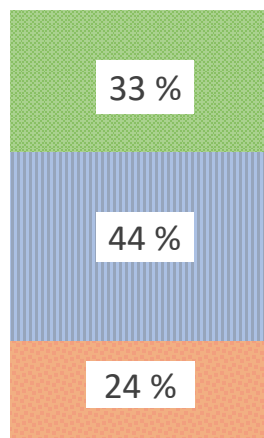
Die Hälfte bis zwei Drittel der Lehrkräfte befinden sich im Bereich erhöhten Gesundheitsrisikos

Arbeitszufriedenheit der Berliner Lehrkräfte
in Prozent (n = 2.383)



- Hoch
- Mittel
- Gering

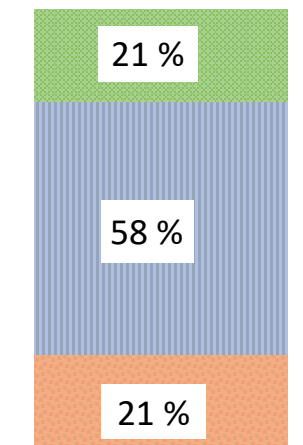
Wohlbefinden (WHO5) Berliner Lehrkräfte
Mittelwerte (n = 2.372)



- Normalbereich
- Gesundheitsrisiko
- Depressionsrisiko

Risikobereich über 60%

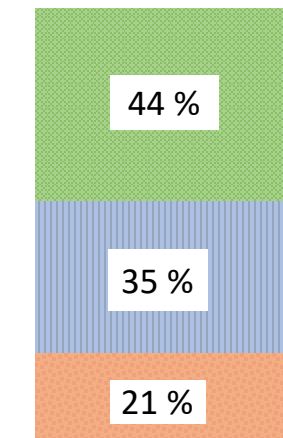
Burnout (CBI) Berliner Lehrkräfte
Prozent (n = 2.763)



- Normalbereich bis 50 Pkt
- Moderates Risiko 50 bis 75 Pkt
- Hohes Risiko 75 bis 100 Pkt

Risikobereich über 70%

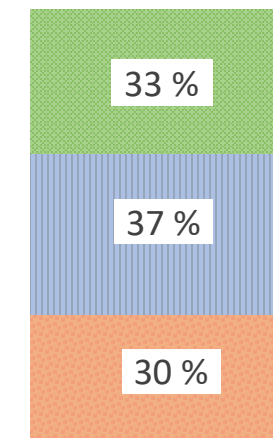
Selbstberichtete Gesundheit der Berliner Lehrkräfte
Prozent (n = 2.783)



- gut oder sehr gut
- zufriedenstellend
- weniger gut oder schlecht

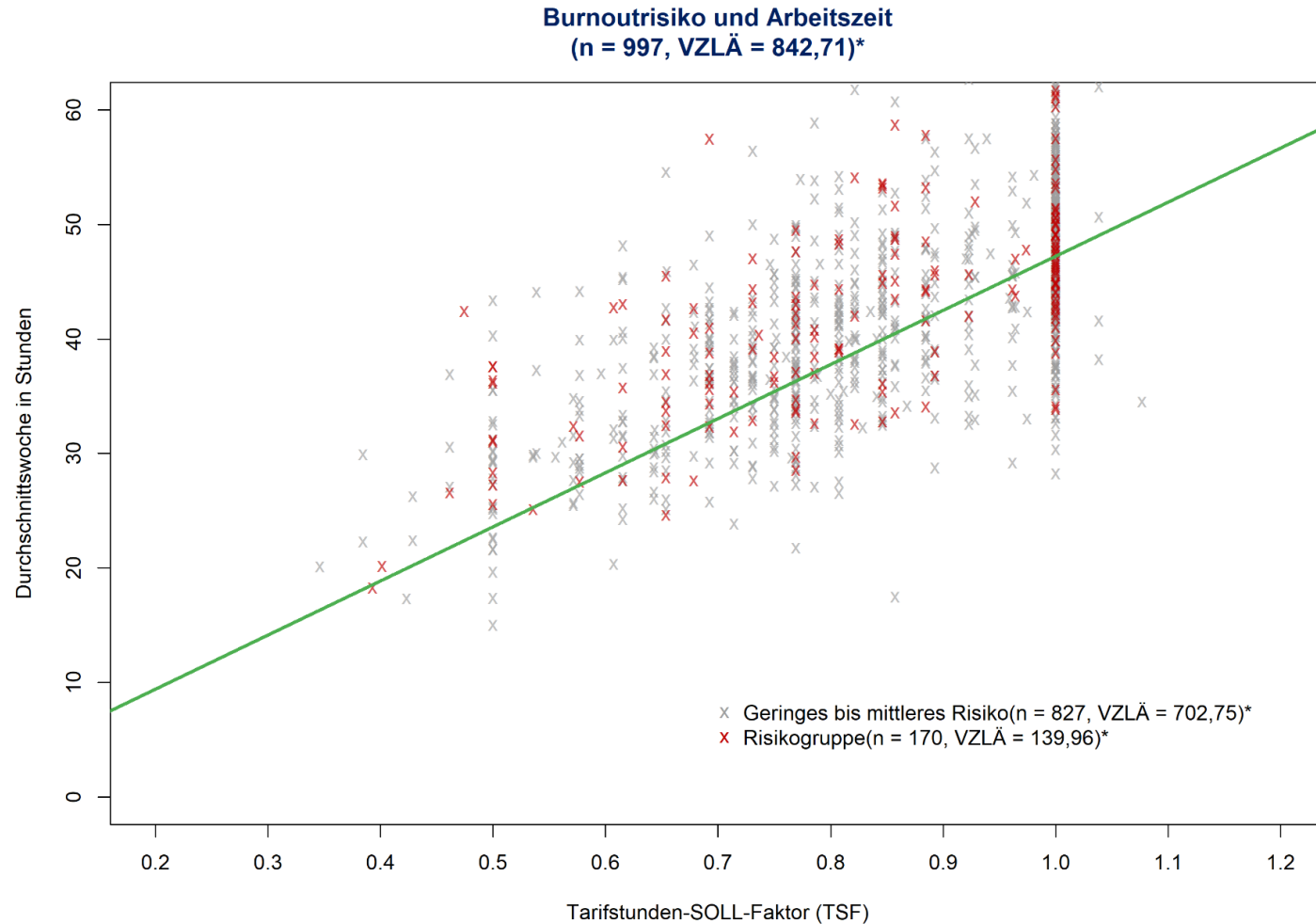
Risikobereich über 50%

Lehrkräfte mit und ohne Gratifikationskrise
in Prozent (n = 2.252)



- Positive Bilanz
- Balance-Bereich
- Imbalance (Gratifikationskrise)

Risikobereich über 60%



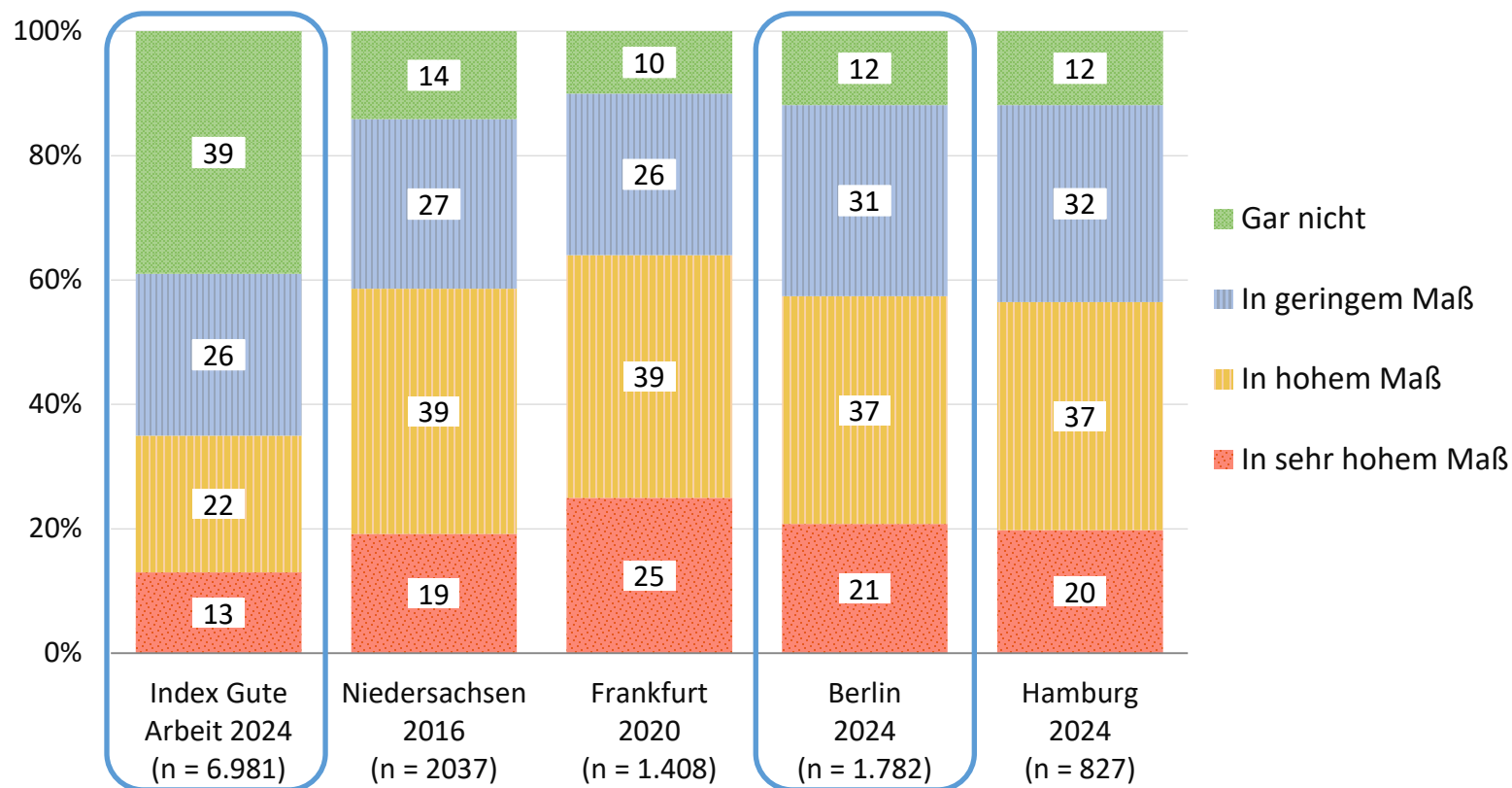
*Anmerkung: Der Wertebereich dieser Grafik wurde aus Anonymitätsgründen eingeschränkt, einige Datenpunkte werden nicht angezeigt.

Burnout: Psychische Erschöpfung

Risikogruppen mit erhöhten Burnout-Werten finden sich bei

- Vollzeit- und Teilzeitkräften
- Lehrkräften mit und ohne Mehrarbeit
- Länge der Arbeitszeit ist nicht die einzige Belastung, die zur psychischen Erschöpfung beiträgt

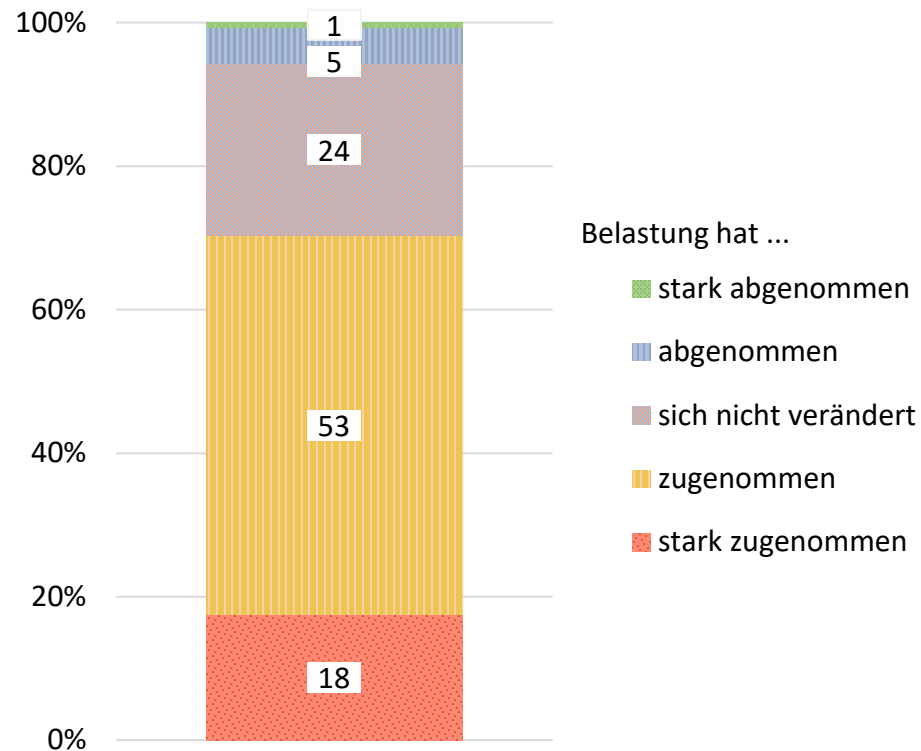
„Haben Sie den Eindruck, dass Sie in den letzten 12 Monaten mehr Arbeit in der gleichen Zeit als vorher schaffen müssen?“
Vergleich unterschiedlicher Studien (in Prozent)



- Lehrkräfte schätzen die Entwicklung ihrer Arbeitsintensität weniger optimistisch ein als Beschäftigte des repräsentativen Mittels in Deutschland (Index Gute Arbeit)
- Ungefähr 60 Prozent haben den Eindruck, dass sich die Arbeitsintensität immer weiter erhöht – andere Berufe 35%
- Negative Erwartung steht im signifikantem Zusammenhang zu
 - erhöhtem Burnout
 - geringerem Wohlbefinden
 - Gratifikationskrise (AGQ)

Bessere Arbeitsbedingungen sind der Schlüssel zur besseren Gesundheit und Berufsattractivität

Auswirkungen der Digitalisierung auf die Arbeitsbelastung, in Prozent* (n = 2.360)

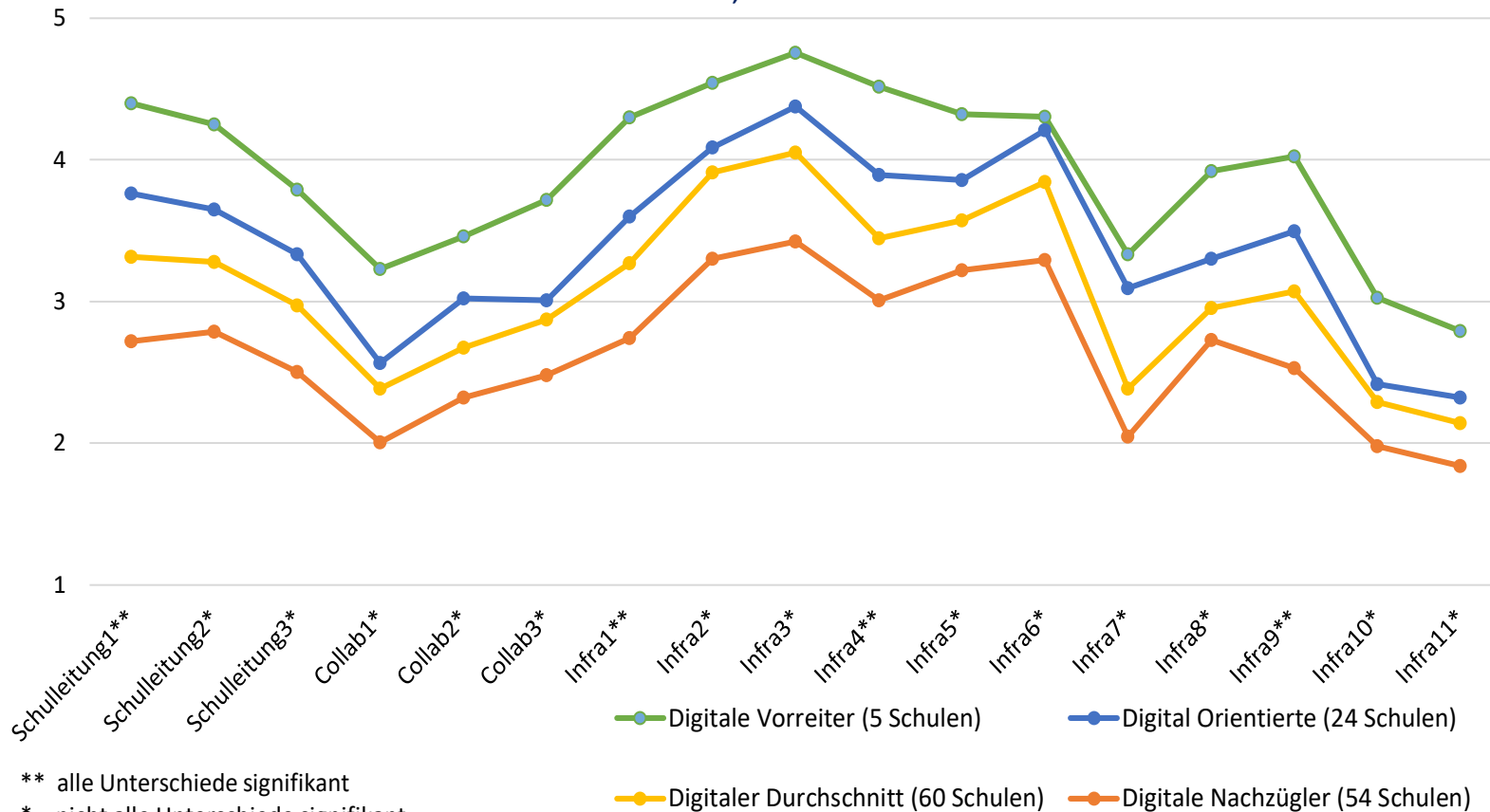


Digitalisierung im derzeitigen Zustand wird mehrheitlich als Belastung erlebt

- In digitalen Vorreiterschulen wird die Belastung geringer, in Nachzügler-Schulen stärker erlebt
- Digitaler Stress wird u.a. erzeugt durch
 - Häufige technische Störungen, fehlender Support
 - Vorführeffekte, Rollenunklarheit und Zusatzaufwand (Absicherung für mögl. Ausfälle; stehen technische oder pädagogische Fragen im Vordergrund?)
 - Zeitmangel, um mehr über digitale Medien zu lernen
 - Fehlende Weiterbildung

Es gibt es eine große Kluft zwischen Berliner Schulen: Sekundarbereich

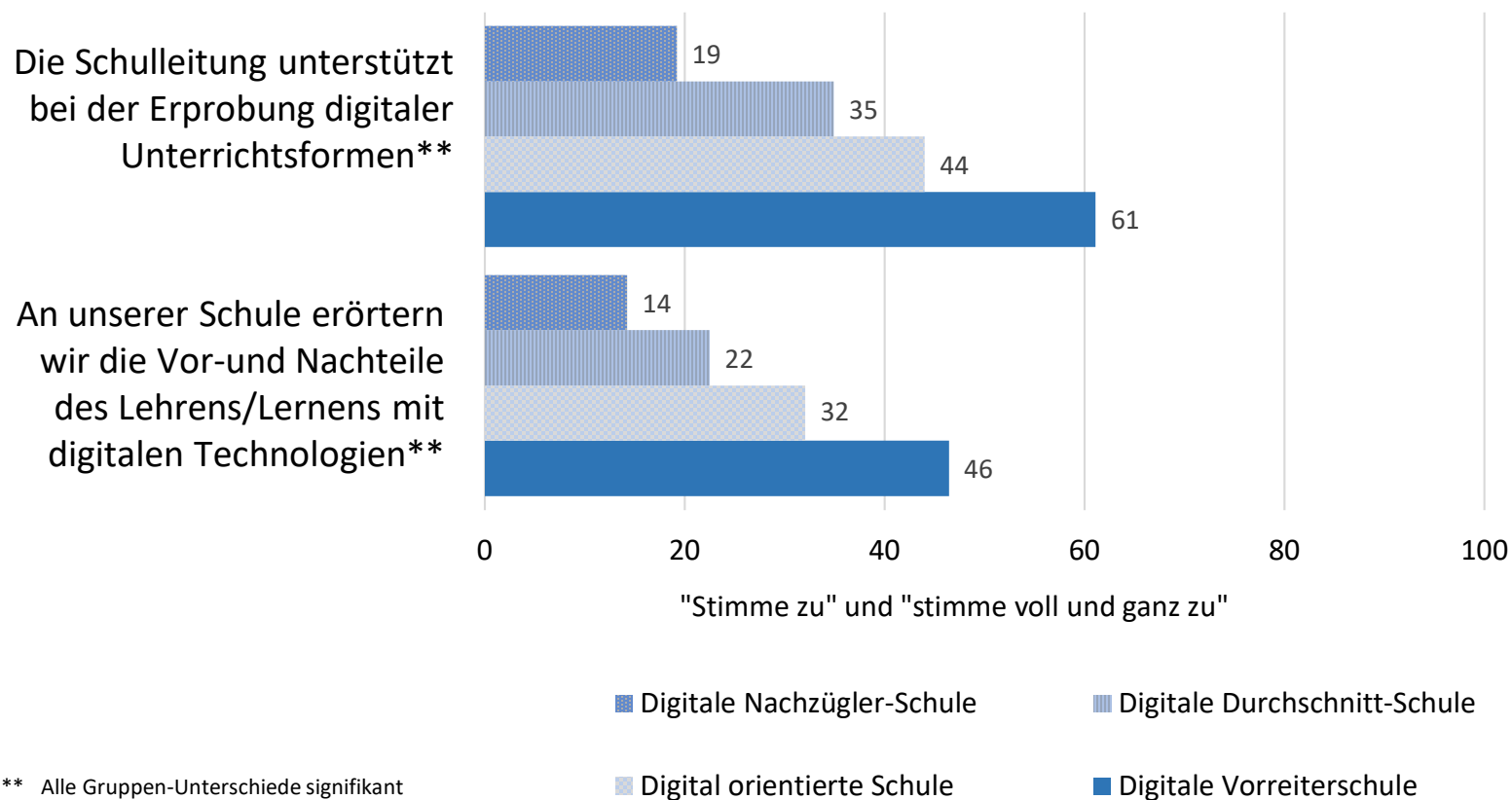
Digitale Kluft - vier Typen Berliner Sekundarschulen 2023
Reife von Digitaler Strategie und Infrastruktur auf Schulebene (SELFIE17)
 Mittelwerte, n = 143 Schulen*



3% Digitale Vorreiter
17% Digital Orientierte
42% Digitaler Durchschnitt
38% Digitale Nachzügler

** alle Unterschiede signifikant
 * nicht alle Unterschiede signifikant

Digitale Schulstrategie nach Schulen mit unterschiedlich starker digitaler Reife – Sekundarstufe I und II Berlin in Prozent (n = 1.424 bis 1.453)



** Alle Gruppen-Unterschiede signifikant

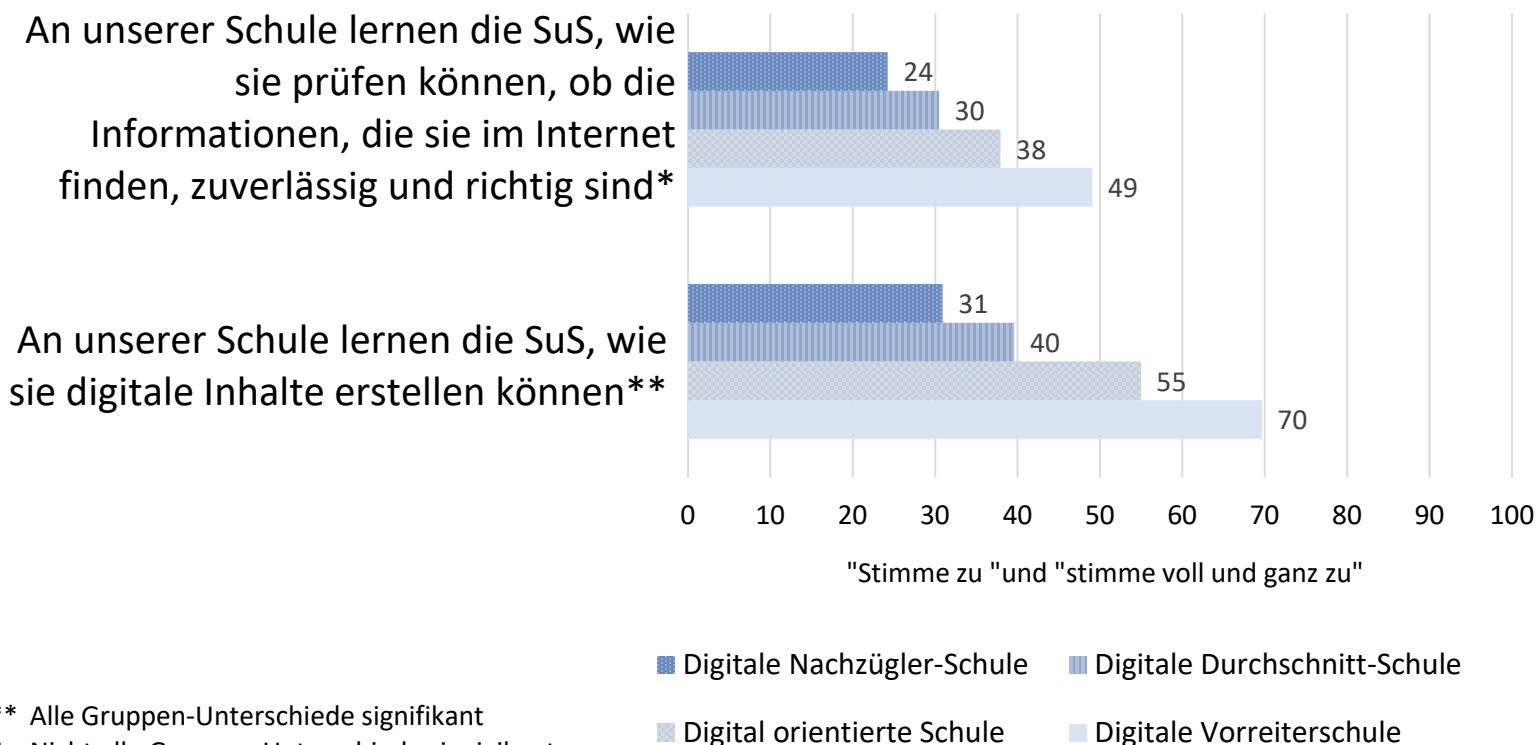
Lehrkräften an Nachzügler Schulen fehlt es bei der Entwicklung und Umsetzung des digitalen Lehrens und Lernens an Unterstützung seitens der Schulleitung.

61% der Lehrkräfte erfahren an Vorreiter-Schulen Unterstützung bei der Erprobung digitaler Unterrichtsformen
19% sind es bei Nachzüglern

46% erörtern in ihrem Kollegium Vor- und Nachteile des digitalen Lernens
14% bei Nachzügler-Schulen

Einbindung der Schülerinnen und Schüler in die Digitalisierung in Berliner Schulen mit unterschiedlich starker digitaler Reife

Sekundarbereich, in Prozent (n = 1.440/1.450)



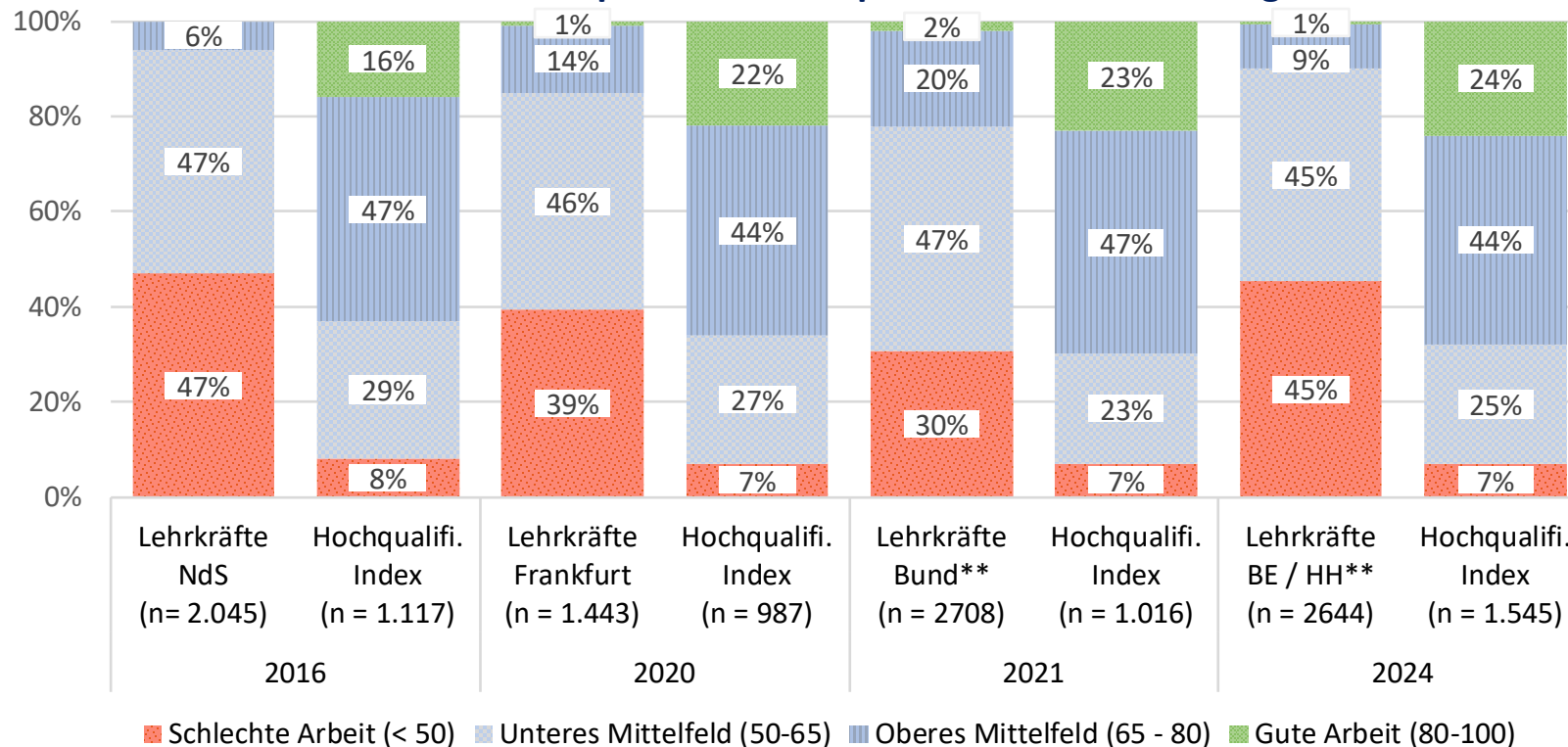
** Alle Gruppen-Unterschiede signifikant
 * Nicht alle Gruppen-Unterschiede signifikant

Die digitale Spaltung gefährdet die Chancen der Schülerinnen und Schüler, digitale Kompetenzen zu erwerben. Diese sind Voraussetzung für eine gleichberechtigte Teilhabe am beruflichen, sozialen und kulturellen Leben.

49% der Lehrkräfte an Vorreiter-Schulen geben an, dass Schülerinnen und Schüler lernen, wie sie Informationen im Internet prüfen können - **24%** bei Nachzüglern

70% geben an, dass Schülerinnen und Schüler an ihrer Schule lernen, digitale Inhalte zu erstellen, **31%** an Nachzügler-Schulen

Bewertung der Qualität der Arbeit - Vergleich Lehrkräfte mit vergleichbar hoch qualifizierten repräsentativen Beschäftigten*



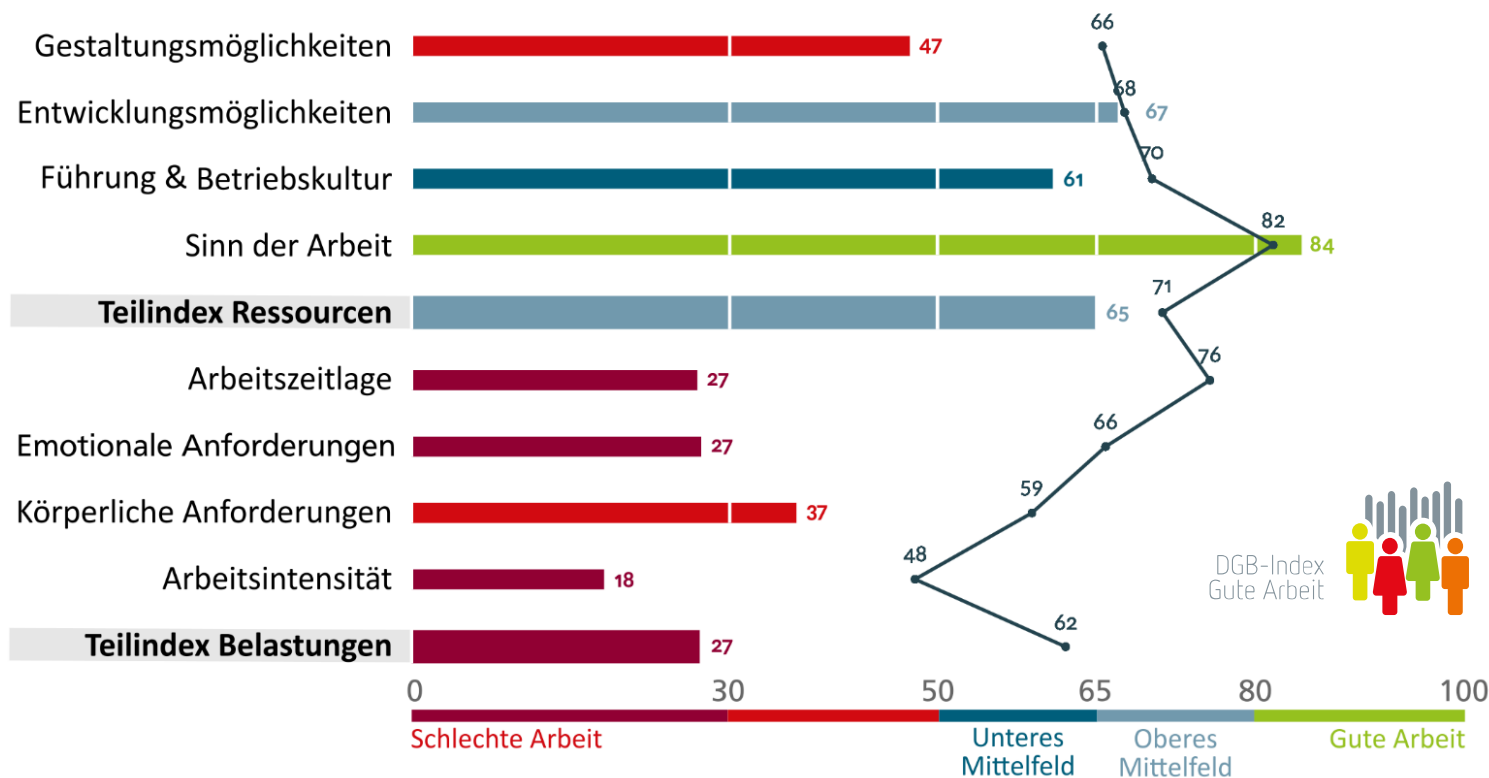
Extrem belastende Arbeitsbedingungen machen keine Werbung für den Beruf einer Lehrkraft

- 7% bis 8% der repräsentativ im DGB-Index Gute Arbeit erfassten Hochqualifizierten beschreiben ihre Arbeit als *schlechte Arbeit*
- Bei Lehrkräften charakterisieren hingegen 30% bis 47% ihre Arbeit als *schlechte Arbeit*. Auch das *obere Mittelfeld* kommt bei ihnen kaum vor

* DGB-Index Gute Arbeit 2024: Beschäftigte mit mehr als 4.000 € brutto im Monat

** Indexwert geschätzt

DGB-Index Gute Arbeit
Arbeitsbedingungen der Lehrkräfte in Berlin 2024
im Vergleich zum repräsentativen Mittel aller Beschäftigten in Deutschland 2024

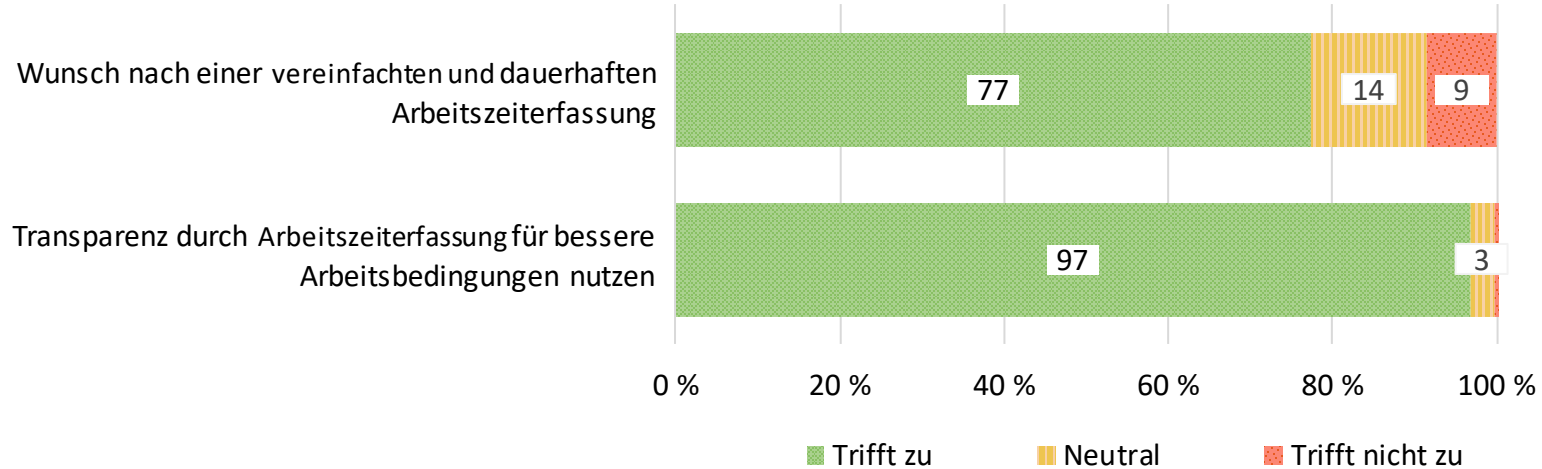


■ Lehrkräfte Berlin (alle Schulformen) 2024 (n = 1.803)
— DGB-Index Gute Arbeit 2024 (n = 6.985)

Im Vergleich zum repräsentativen Mittel aller Beschäftigten unterscheidet sich der Lehrberuf deutlich

- Ungünstigere Arbeitszeitlage
- Mehr emotionale Anforderungen
- Körperliche Anforderungen (Lärm)
- Viel höhere Arbeitsintensität
- Aufgrund der Arbeitsintensität: Wenige Gestaltungsmöglichkeiten
- Schlechtere Führung & Betriebskultur
- Dies ist keine Berliner Besonderheit, sondern ein strukturelles Problem im deutschen Schulsystem
- Wer mit Lehrkräften über ihre Arbeitsbedingungen spricht, wird sich kaum ermuntert fühlen, diesen Beruf zu wählen.

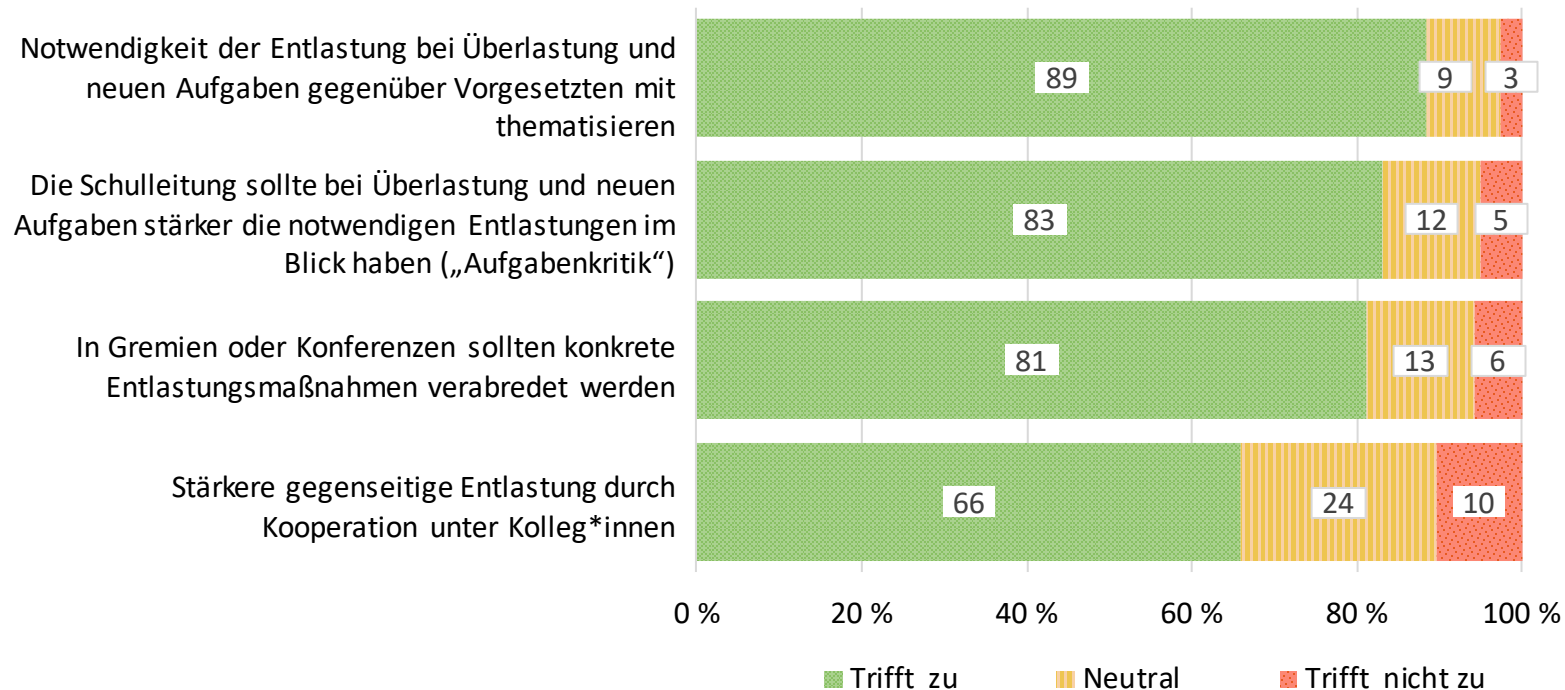
Wunsch und Notwendigkeit der Arbeitszeitdokumentation in Berlin in Prozent (n = 1.781 bis 1.790)



Studienteilnehmende haben ein Jahr lang Erfahrungen mit der Arbeitszeitdokumentation gemacht, Vor- und Nachteile erkannt, Einsichten gewonnen, persönliche Schlussfolgerungen gezogen

- 77% der Lehrkräfte sprechen sich für eine vereinfachte und dauerhafte Form der Zeiterfassung aus – bei 9% Ablehnung
- 97% der Lehrkräfte plädieren dafür, die durch die Arbeitszeiterfassung gewonnene Transparenz auch dazu zu nutzen, die Arbeitsbedingungen zu verbessern

Schulische Konsequenzen der Arbeitszeitdokumentation in Berlin in Prozent (n = 1.781 bis 1.786)



Auf der Schulebene muss Zeiterfassung Konsequenzen haben – sagen mehr als 80% der Befragten

- Entlastung bei Überlastung
- Systematischere Aufgabenkritik
- Konkrete Maßnahmen in Gremien beschließen

Aus arbeitspolitischer Sicht braucht es eine entschlossene Neuausrichtung:

- **Mehr Personal** – mehr Lehrkraftstellen zum Belastungsausgleich und andere Professionen zur Entlastung von fachfremden Aufgaben
- **Verbindliche Arbeitszeiterfassung**, um Überlastung sichtbar zu machen und gezielte Entlastung zu ermöglichen
- **Reform des Deputatsystems**, um zu einer realitätsnahen und fairen Steuerung der Arbeitszeit zu gelangen
- **Stärkung des Arbeits- und Gesundheitsschutzes** durch verlässlichere Belastungsgrenzen und praxistaugliche Entlastungsmaßnahmen
- **Digitale Infrastruktur gestalten, statt nur bereitzustellen** – durch sinnvolle Technik, kontinuierlichen Support und beteiligungsorientierte Umsetzung.

„Ich empfinde es als Genugtuung, durch die Arbeitszeiterfassung feststellen zu können, dass ich tatsächlich häufig Überstunden mache. Es ist sehr schade, dass man die Intensität und Arbeitsdichte (bis jetzt) nicht messen kann. Ich hoffe sehr auf eine rechtsverbindliche Arbeitszeiterfassung für Lehrkräfte und zwar bald.“ (GR)

Studienteilnehmende haben ein Jahr lang Erfahrungen mit der Arbeitszeitdokumentation gemacht, Vor- und Nachteile erkannt, Einsichten gewonnen, persönliche Schlussfolgerungen gezogen

„Danke für die Initiative! Es hat mir sehr geholfen, zu sehen, dass ich viel zu viel arbeite als Teilzeitkraft und unbedingt Aufgaben abgeben muss. Ich lerne jetzt, nein zu sagen.“ (GY)

„Die Arbeitszeitstudie hat mir sehr geholfen zu sehen, was ich jeden Tag leiste. Es hat mich auch klar erkennen lassen, dass wir sehr viel mehr schauen müssen, wo wir Arbeitsprozesse effizienter gestalten können, um unsere Ressourcen zu schonen und unsere Arbeitskraft dauerhaft zu erhalten. Ich bin trotz allem gern Lehrerin.“ (GY)

„Die Arbeitszeiterfassung ist ein sehr wichtiges Mittel, um Vorgesetzten und der Verwaltung zu zeigen, wo's wirklich brennt und dringend Besserungsbedarf notwendig ist.“ (BBS)

„Seit ich an der Zeiterfassung teilnehme, verfälsche ich leider die Aussage, da ich nun früher als sonst die Arbeit beiseitelege, schließlich sagt mir die Statistik in bisher jeder Woche, dass ich spürbar über der angepeilten Vollbeschäftigung von 40 Wochenstunden liege... ABER: Das ist wirklich OK - ich wünsche mir vielmehr, dass die Erfassung dauerhaft bleibt. Das wäre eine echt gute Garantie für eine gute Work-Life-Balance. Danke!“ (ISS/GmS)

Arbeitszeit und Arbeitsbelastung Berliner Lehrkräfte 2023/2024 Empirische Studie

Kooperationsstelle Hochschulen und Gewerkschaften der Georg-August-Universität Göttingen:

Dr. Frank Mußmann (Sozialwissenschaftler, Leitung)
Dr. Thomas Hardwig, (Soziologe, Wissenschaftlicher Mitarbeiter)
Dr. Martin Riethmüller (Diplom-Psychologe, Wissenschaftlicher Mitarbeiter)

Unter Mitwirkung des studentischen Teams der Kooperationsstelle

Webreferenz: www.Arbeitszeitstudie.de

Mail: arbeitszeitstudie@uni-goettingen.de / URL: www.kooperationsstelle.uni-goettingen.de